

gesis

Leibniz-Institut
für Sozialwissenschaften

German Longitudinal
Election Study



GLES

Langfrist-Panel 2013-2017

ZA5770, Version 1.0.0

Studienbeschreibung

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen.....	3
1. Studieninformationen	4
2. Konzeption	5
3. Stichprobenziehung	6
4. Erhebung.....	7
5. Datenaufbereitung.....	20
6. Hinweise und Anmerkungen	60
Links	62
Literaturverzeichnis	63

Vorbemerkungen

Arbeiten mit GLES Daten

Bei dieser Publikation und dem zugehörigen Datensatz handelt es sich um Daten der German Longitudinal Election Study (GLES), die von GESIS in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Wahlforschung (DGfW) herausgegeben werden. Vor der Veröffentlichung werden die Daten sorgfältig geprüft. Leider kann es trotz gründlicher Überprüfung der Daten passieren, dass Fehler in den Datensätzen unentdeckt bleiben. Fallen diese zu einem späteren Zeitpunkt auf, werden sie dokumentiert (Errata-Liste im Datenbestandskatalog, www.gesis.org/dbk) und zeitnah behoben.

Um hochqualitative Datensätze zur Verfügung stellen zu können, freuen wir uns über Ihre Mithilfe. Wenn Ihnen bei Ihrer Arbeit mit den GLES-Daten ein Fehler auffällt, helfen Sie uns sehr, wenn Sie eine kurze E-Mail an gles@gesis.org schicken. Bitte schicken Sie uns zusätzlich zu der Beschreibung des Fehlers auch die Studiennummer (ZA-Nummer) sowie die Versionsnummer des Datensatzes.

Wir empfehlen, stets mit der aktuellen Version der GLES-Daten zu arbeiten. Sie können diese unkompliziert über den Datenbestandskatalog herunterladen. Die Links zum direkten Download finden Sie auch auf den Seiten der GLES bei GESIS (www.gesis.org/gles).

Meldung von Veröffentlichungen

Um einen Überblick über die tatsächliche Nutzung der Daten zu erhalten, bitten wir Sie um eine kurze Mitteilung bei Veröffentlichungen, die Daten der GLES verwenden (bibliographische Angaben, Studiennummer des verwendeten Datensatzes). Veröffentlichungen, die vollständig oder teilweise auf Daten der GLES beruhen, werden in der offiziellen Bibliographie der GLES aufgeführt. Wenn es sich dabei um Konferenzpapiere o.ä. handelt, die nur schwer zugänglich sind, freuen wir uns über die Überlassung eines Exemplars bzw. eines PDF-Dokuments.

Kontakt

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Postfach 122155

68072 Mannheim

E-Mail: gles@gesis.org

Zitation bei Veröffentlichungen

Wird in Publikationen auf Daten der GLES zurückgegriffen, bitten wir diese wie folgt zu zitieren:

Roßteutscher, Sigrid; Schmitt-Beck, Rüdiger; Schoen, Harald; Weißels, Bernhard, Wolf, Christof; Preißinger, Maria; Kratz, Agatha; Wuttke, Alexander (2018): Langfrist-Panel 2013-2017 (GLES). GESIS Datenarchiv, Köln. ZA5770 Datenfile Version 1.0.0, doi: 10.4232/1.13018.

1. Studieninformationen

1.1. Studiennummer

ZA5770

1.2. Titel der Studie

German Longitudinal Election Study, Komponente 7: Langfrist-Panel 2013-2017

1.3. Version

1.0.0, 12.10.2018, doi: 10.4232/1.13018

1.4. Erhebungszeiträume

2013	CAPI (Panel 2013)	29.07.2013 – 23.12.2013
	CAPI (Panel 2005/09)	05.08.2013 – 11.12.2013
2014	PAPI	09.10.2014 – 10.12.2014
	CAWI	10.10.2014 – 10.12.2014
	CATI	18.11.2014 – 11.12.2014
2015	PAPI	29.09.2015 – 07.01.2016
	CAWI	30.09.2015 – 07.01.2016
	CATI	24.11.2015 – 07.01.2016
2016	PAPI	05.10.2016 – 15.12.2016
	CAWI	05.10.2016 – 20.11.2016
2017	PAPI	28.09.2017 – 08.12.2017
	CAWI	25.09.2017 – 14.11.2017

1.5. Primärforscher/innen

Prof. Dr. Sigrid Roßteutscher	(Universität Frankfurt)
Prof. Dr. Rüdiger Schmitt-Beck	(Universität Mannheim)
Prof. Dr. Harald Schoen	(Universität Mannheim)
Prof. Dr. Bernhard Weißels	(Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung)
Prof. Dr. Christof Wolf	(GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften)

1.6. Finanzierende Stelle

Deutsche Forschungsgemeinschaft e.V. (DFG)

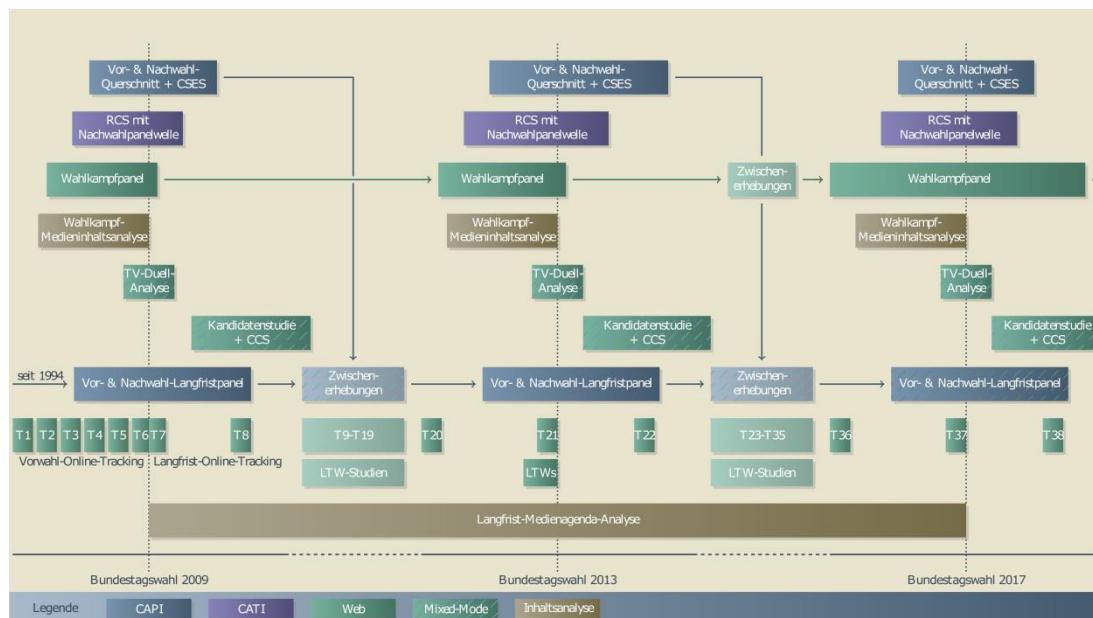
2. Konzeption

2.1. Hintergrund und Zielsetzung

Die German Longitudinal Election Study (GLES) ist die bislang größte nationale Wahlstudie in Deutschland. In dem von der DFG geförderten Projekt sollen die politischen Prädispositionen und Einstellungen sowie das politische Verhalten der wahlberechtigten Bürger bei vorerst drei aufeinanderfolgenden Wahlen beobachtet und analysiert werden. Das mit der Bundestagswahl 2009 gestartete Projekt wird ab dem Jahr 2018 von GESIS gestellt und in Zusammenarbeit mit der Fachgemeinschaft als institutionalisierte Wahlstudie durchgeführt.

Die GLES erlaubt die Analyse des Wahlverhaltens in quer- als auch längsschnittlicher Perspektive sowie in Hinblick auf kurzfristige Dynamiken während des Wahlkampfs und auch langfristige soziale Wandlungsprozesse über den Wahlzyklus hinweg (Schmitt-Beck et al. 2010).

Abbildung 1: Das Design der German Longitudinal Election Study (GLES)



2.2. Die Studie

Das Langfrist-Panel setzt sich aus fünf Wellen in den Jahren 2013, 2014, 2015, 2016 und 2017 zusammen. Die Teilnahme an den einzelnen Wellen wird durch die Variablen j, k, l, m und n erfasst. Es handelt sich hierbei um Dummy-Variablen, welche mit dem Wert 1 die Teilnahme der Befragten in der jeweiligen Welle anzeigen. Um die Anzahl an Panelfällen zu erhöhen, wurde eine Ergänzungsstichprobe der 2005 und 2009 rekrutierten Langfrist-Panelisten diesem Datensatz angespielt. Alle Fälle aus der Ergänzungsstichprobe sind durch die Variable „panel“ identifizierbar. **Alle Ausführungen zu Grundgesamtheit, Stichprobenanlage und Auswahlverfahren beziehen sich auf den Hauptkorporus des Datensatzes, das heißt auf die im Vor- und Nachwahl-Querschnitt (GLES 2013) erhobenen Fälle.**

3. Stichprobenziehung

3.1. Grundgesamtheit

Die Befragungsgrundgesamtheit bildeten 2013 alle in der Bundesrepublik Deutschland in Privathaushalten lebenden deutschen Staatsbürger ab 16 Jahren.

3.2. Stichprobenanlage

Für die Studie wurden in Westdeutschland ein und in Ostdeutschland zwei ADM-Netze eingesetzt. Die Marplan vorliegenden ADM-Netze wurden im Herbst 2011 bzw. Sommer 2013 von der Firma BIK zur Verfügung gestellt. Für die Vorwahlstudie kamen in Westdeutschland somit 210 Sample Points zum Einsatz, in Ostdeutschland 96. Für die Nachwahlstudie kamen in Westdeutschland 211 Sample Points zum Einsatz, in Ostdeutschland 95. Durch den Einsatz von zwei ADM-Netzen in Ostdeutschland konnte eine disproportionale Verteilung von Interviews erreicht werden. Bei den Zielgrößen von 1.400 Interviews in Westdeutschland und 700 Interviews in Ostdeutschland waren im Schnitt für die Vorwahlstudie 6,7 (West) bzw. 7,3 (Ost) Interviews je Point zu führen, für die Nachwahlstudie 6,6 (West) bzw. 7,4 (Ost). Im Vergleich zur Vorwahlstudie entfiel bei der Nachwahlstudie ein Point mehr auf die Weststichprobe, da die Verteilung der Points auf Bundesländer und innerhalb Berlins zwischen den Stichproben leicht variiert.

Da in der Vorwählerhebung die angestrebte Fallzahl nicht erreicht wurde, wurden Sample Points aus der Vorwahl in der Nachwählerhebung erneut eingesetzt. Es handelte sich vorwiegend um Points, bei denen in der Vorwahl keine Interviews erzielt werden konnten. Insgesamt wurden 16 Points nochmals eingesetzt, in denen insgesamt 47 Interviews erzielt werden konnten.

3.3. Auswahlverfahren

Die Stichprobe wurde nach dem ADM-Stichprobendesign angelegt. Das ADM-Design ist eine dreistufige Zufallsstichprobe. Grundgesamtheit sind alle Privathaushalte Deutschlands. Die Sampling Points sowie die per Adress-Random-Methode zu befragenden Haushalte wurden ausgewählt und aufgelistet. Den Interviewern wurde eine Startadresse vorgegeben, von der aus anhand eines fest vorgegebenen Begehungsplanes jeder dritte Haushalt aufgelistet wurde (insgesamt 60 Adressen).

Das Institut traf aus den bestätigten Adressen eine zufällige Auswahl von 20 (Vorwahl) bzw. 25 (Nachwahl) Adressen und übermittelte diese dem jeweiligen Interviewer. In der Vorwahlstudie wurde in den letzten drei Wochen vor dem Wahltermin (und damit dem Feldende der Vorwählerhebung) die Anzahl der Adressen je Point auf 25 erhöht. Die zusätzlichen fünf Adressen konnten allerdings nicht mehr in allen Points eingesetzt werden, da Interviewer nicht mehr zur Verfügung standen (z.B. Urlaub) oder eine erneute Anreise zum Point nach abschließender Bearbeitung der ersten 20 Adressen nicht mehr erfolgte. Die Interviewer erhielten für jede Adresse ein Kontaktprotokoll zur Terminsteuerung und zur Markierung des Ausfallcodes. Für die Realisierung der Interviews waren mindestens vier Kontaktversuche an unterschiedlichen Wochentagen und zu unterschiedlichen Uhrzeiten vorgesehen.

4. Erhebung

4.1. Erhebungsverfahren

Der Hauptkorpus des Datensatzes, also der Vor- und Nachwahlquerschnitt (GLES 2013) ist als persönlich-mündliches Interview von ca. 60 Minuten Dauer konzipiert. Das Interview wurde als CAPI-Befragung durchgeführt (mit Einsatz von Listen als Befragungshilfen in Papierform). Die durchschnittliche Befragungsdauer bei den realisierten Interviews lag bei 66 Minuten in der Vorwahl und bei 67 Minuten in der Nachwahl (arithmetisches Mittel).

Die Zwischenbefragungen wurden sowohl als Online-Befragung (CAWI) als auch als schriftliche Befragung (PAPI) sowie in den Jahren 2014 und 2015 zusätzlich als telefonische Befragung (CATI) mit standardisiertem Fragebogen durchgeführt.

4.2. Datenerhebung

Der Fragebogen für den Hauptkorpus des Datensatzes wurde als Wordvorlage vom Auftraggeber geliefert und von Marplan programmiert. Für die Vorwahlstudie waren insgesamt 198 für Marplan Media- und Sozialforschungsgesellschaft mbH freiberuflich tätige Interviewer an der Datenerhebung beteiligt, davon 147 in den alten und 51 in den neuen Bundesländern. Für die Nachwahlstudie waren 196 Interviewer an der Datenerhebung beteiligt, davon 143 in den alten und 53 in den neuen Bundesländern. Die Interviewer, die mit der Begehung und Aufnahme der Haushalte beauftragt waren, wurden nach Rücksendung der Adressen und Auswahl der Zieladressen durch das Institut in anderen Sample Points eingesetzt. Die eingesetzten Interviewer für die Durchführung der Befragung hatten breite Erfahrungen bei der Umsetzung von CAPI-Interviews.

Für die Zwischenerhebung 2014 übernahm das Feldinstitut Foerster & Thelen die Durchführung der Datenerhebung, indem es die CATI- und Online-Fragebögen programmierte und die Onlinebefragung hostete. Der Online-Access-Panel-Anbieter respondi AG lud die Teilnehmer des Wahlkampf-Panels zu der Umfrage ein.

Die Durchführung der Online-Datenerhebung für die Zwischenerhebung 2015 wurde von dem Online-Access-Panel-Anbieter respondi AG übernommen. Die respondi AG programmierte und hostete die Onlinebefragungen für beide Panelgruppen und lud die Teilnehmer des Wahlkampf-Panels zur Umfrage ein. Das Feldinstitut Foerster & Thelen führte die schriftliche und telefonische Datenerhebung der Teilnehmer des Langfrist-Panels durch und übernahm die Einladung der Langfrist-Panelisten zur Online-Befragung.

Die Erhebungen 2016 und 2017 wurden vom Lehrstuhl für Politische Psychologie an der Universität Mannheim durchgeführt.

4.3. Erhebungssoftware

2014 (CAWI & CATI): Keyingress Version 84.01

2015 (CAWI): EFS Version 10.9

2015 (CATI): VoXCO Command-Center 2.1.3.1213

2016 (CAWI): EFS Fall 2016

2017 (CAWI): EFS Fall 2017

4.4. Feldverlauf

4.4.1 2013

Die Haupterhebung der Vorwahlstudie fand in der Zeit vom 29. Juli 2013 bis zum 21. September 2013 statt, die der Nachwahlstudie in der Zeit vom 23. September bis zum 23. Dezember 2013. Der programmierte Fragebogen wurde sowohl von der Projektleitung im Institut, als auch vom Auftraggeber intensiv geprüft. Die gefundenen Fehler wurden bereinigt. Der Fragebogen wurde in der finalen Version von der Projektgruppe daraufhin freigegeben.

In 16 Sample Points der Vorwahl konnten keine Interviews realisiert werden. Die häufigsten Ausfallgründe waren Verweigerungen und Adressen, bei denen niemand angetroffen wurde. In einem Sample Point liegt keine Dokumentation der Ausfälle vor.

In 31 der ausschließlich in der Nachwählerhebung eingesetzten Sample Points und in zwei Sample Points, die aus der Vorwahl-Stichprobe erneut in der Nachwahl eingesetzt wurden, konnten keine Interviews realisiert werden. Die häufigsten Ausfallgründe waren Verweigerungen und Adressen, bei denen niemand angetroffen wurde. In fünf Sample Points liegt keine Dokumentation der Ausfälle vor.

Die Interviewer waren angewiesen, erfolgreiche Interviews sowie erfolglose Kontaktversuche täglich an das Institut zu melden. Kontrollen des Interviews sollten möglichst zeitnah zum Interview durchgeführt werden, um im Falle von Auffälligkeiten Kontakt mit dem entsprechenden Interviewer aufnehmen zu können. Seitens des Institutes wurde eine Kontrolle der Daten hinsichtlich auffälliger Merkmale (z.B. Interviewlänge, zeitlicher Abstand zwischen einzelnen Interviews, Uhrzeiten, Dubletten, vereinfachte inhaltliche Plausibilitätsprüfung) durchgeführt. Anhand dieser Analysen mussten 17 Interviews der Vorwahlstudie und sechs Interviews der Nachwahlstudie gelöscht werden. Das Aufspielen des programmierten Fragebogens auf das CAPI-Gerät des Interviewers wie auch das Übersenden erfolgreicher Interviews erfolgte automatisch. Die einzelnen Datenfiles wurden dem Projektleiter übermittelt, der die Daten einpflegte und seinerseits eine Überprüfung vornahm. Auffällige Fälle sowie Fehler bei der Abspeicherung wurden umgehend der Feldabteilung gemeldet, die ihrerseits den Interviewer kontaktierte und den jeweiligen Fall klärte.

Pro Point konnten in der Vorwahlstudie 2013 im Schnitt ca. 6,5 Interviews realisiert werden, in der Nachwahlstudie ca. 5,9. Die Anzahl der Kontaktversuche beläuft sich durchschnittlich auf 2,0 Kontakte in der Vorwahl und 2,2 Kontakte in der Nachwahl. In 27 Prozent der Fälle (Vorwahl und Nachwahl) gab es drei und mehr Kontaktversuche. Für die Vorwahlstudie waren insgesamt 198 für Marplan Media- und Sozialforschungsgesellschaft mbH freiberuflich tätige Interviewer an der Datenerhebung beteiligt, davon 147 in den alten und 51 in den neuen Bundesländern. Für die Nachwahlstudie waren 196 Interviewer an der Datenerhebung beteiligt, davon 143 in den alten und 53 in den neuen Bundesländern. Die Interviewer, die mit der Begehung und Aufnahme der Haushalte beauftragt waren, wurden nach Rücksendung der Adressen und Auswahl der Zieladressen durch das Institut in anderen Sample Points eingesetzt. Die eingesetzten Interviewer für die Durchführung der Befragung hatten breite Erfahrungen bei der Umsetzung von CAPI-Interviews.

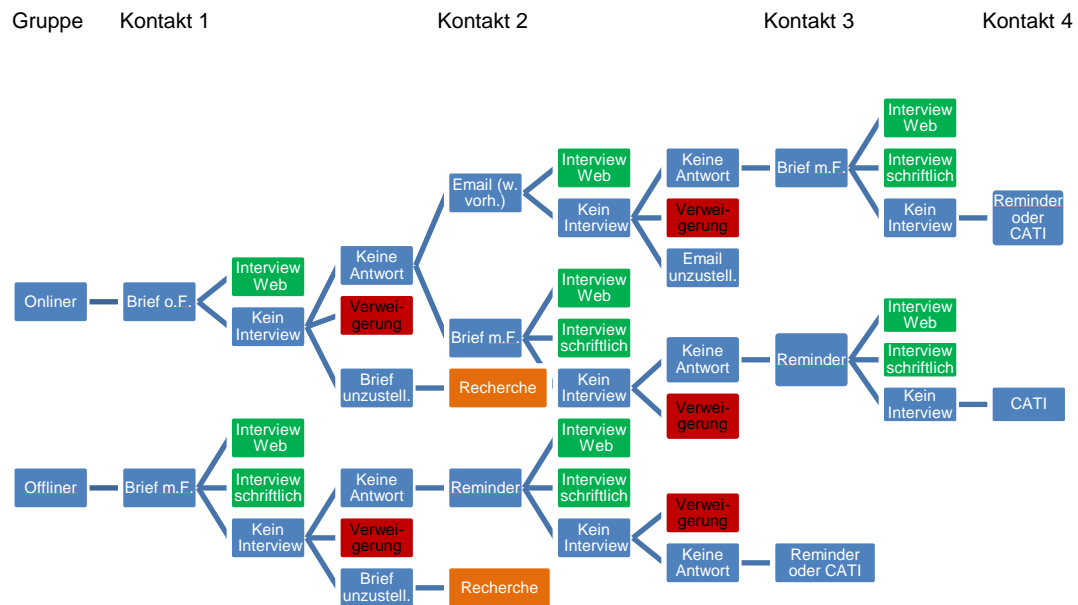
Ziel war es, möglichst alle Interviewer persönlich zu schulen. Deutschlandweit wurden hierzu zwölf Schulungen an zehn verschiedenen Standorten durchgeführt. Die Teilnahme an einer Schulung war Voraussetzung für den Einsatz des Interviewers in der Studie. Nur in Ausnahmefällen konnte eine telefonische Schulung durchgeführt werden. Schulungsunterlagen wurden den Teilnehmern schriftlich zur Verfügung gestellt. Insgesamt wurden 148 (Vorwahl) bzw. 124 (Nachwahl) Interviewer persönlich geschult. 40 (Vorwahl) bzw. 62 (Nachwahl) eingesetzte Interviewer wurden telefonisch geschult. Zehn Interviewer (Vorwahl und Nachwahl) haben die Informationen durch andere Interviewer erhalten. Seitens des Instituts wurden

diese zehn Interviewer telefonisch kontaktiert, um die wesentlichen Schulungsinhalte durchzugehen. Eine ausführliche telefonische Schulung fand aber nicht mehr statt. Bei dieser Gruppe handelt es sich häufig um Ehepaare (oder andere Verwandtschaftsbeziehungen), die beide als Interviewer tätig sind und von denen nur einer an den persönlichen Schulungsveranstaltungen teilgenommen hat. Das Interviewerhonorar bestand aus verschiedenen Komponenten, die die Zahl der durchgeführten Interviews, die Zahl der dokumentierten Kontakte ohne Interview und die Fahrtkosten (inkl. Anreise ohne durchgeführtes Interview) berücksichtigte. Zum Ende der Feldphase wurde das Honorar für durchgeführte Interviews und dokumentierte Kontakte ohne Interview nochmals erhöht. Weiterhin erhielten Interviewer ein Incentive in Höhe von fünf Euro, wenn ein Teilnehmer als wiederbefragungsbereit für die nachfolgende Panelstudie rekrutiert werden konnte. Voraussetzung war dabei die vollständige Angabe von Name, Anschrift und Telefonnummer des Befragten. Zusätzlich musste vom Interviewer die unterschriebene Bestätigung vorliegen, dass der Befragte über das Design des Langfristpanels informiert wurde, entsprechendes Informationsmaterial inklusive Datenschutzblatt erhalten und mündlich erklärt hat, zur späteren Wiederbefragung bereit zu sein. Die Widerbefragungsbereitschaft musste zusätzlich vom Befragten in der Interviewkontrolle bestätigt werden. Alle durchgeführten Interviews wurden durch Kontaktaufnahme zu den Befragten kontrolliert. Die Kontrolle erfolgte in der Regel telefonisch. Alle Interviews, zu denen keine Telefonnummer vorlag oder die telefonische Kontaktaufnahme nicht erfolgreich war, wurden schriftlich kontaktiert. In 57 (Vorwahl) bzw. 62 (Nachwahl) Prozent der Fälle konnte eine Information zu den Interviews eingeholt werden. Wenn Zweifel an der ordnungsgemäßen Durchführung bestanden, wurden die Interviews aus dem Datensatz entfernt. Davon waren im Jahr 2013 37 Interviews der Vorwahlstudie und 26 Interviews der Nachwahlstudie betroffen.

4.4.2 2014

Die Teilnehmer der Langfrist-Panels (LFP) wurden vor Beginn der Feldzeit in zwei Gruppen geteilt. Die erste Gruppe hatte in vorherigen Wellen angegeben, dass sie einen Internetanschluss besitzen und mindestens einmal in der Woche das Internet nutzen (Onliner) und eine zweite Gruppe, die keinen Internetanschluss besitzen oder diesen nicht regelmäßig nutzen (Offliner). Alle LFP-Teilnehmer wurden zunächst postalisch zu der Teilnahme an der Zwischenerhebung eingeladen. In diesem Einladungsschreiben war ein Link zu der Zwischenerhebung mit einem persönlichen Zugangscode enthalten, wobei die Personen ohne Internetanschluss direkt den schriftlichen Fragebogen mit frankiertem Rückumschlag zugesendet bekamen. Auch den Personen mit Internetanschluss wurde die Möglichkeit gegeben, an der Zwischenerhebung schriftlich teilzunehmen. Wenn sie nicht innerhalb von zwei Wochen online an der Befragung teilgenommen hatten, bekamen sie den Fragebogen schriftlich zugesendet. Zwei Wochen nach Beginn der Feldzeit wurden zudem postalische Reminder an alle Offliner, welche noch nicht an der Zwischenerhebung teilgenommen hatten, versandt. Die Onliner wurden per E-Mail an die Zwischenerhebung erinnert (Siehe Abbildung 1).

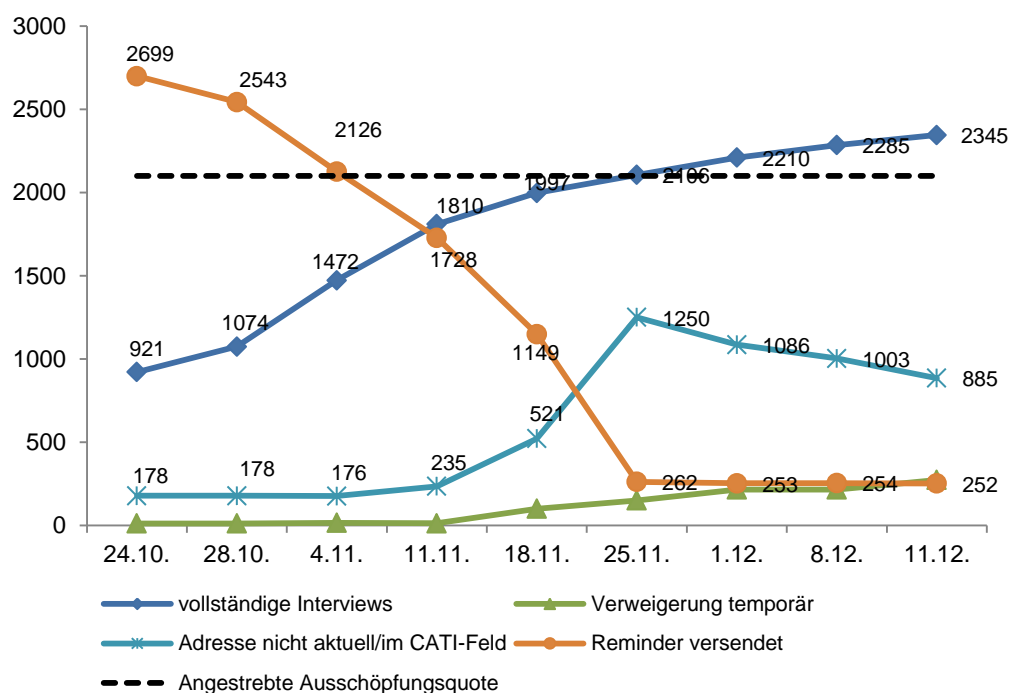
Ab dem 18. November wurden alle Teilnehmer der Langfrist-Panels, welche bislang nicht erreicht werden konnten oder keine Rückmeldung gaben, telefonisch kontaktiert. Diejenigen ohne aktuelle Telefonnummer erhielten einen letzten Reminder als Postkarte. In Abbildung 2 sind die nicht postalisch kontaktierbaren Teilnehmer in der lichtblauen Linie dargestellt. Diese wurden in die CATI-Befragung mit einbezogen und wurden demnach als im CATI-Feld befindlich kodiert. Folglich beschreibt diese Linie bis zum 18. November ausschließlich die Teilnehmer ohne aktuelle Adresse, von diesem Zeitpunkt an, sind ebenfalls diejenigen einbezogen, die bislang nicht an der Zwischenerhebung teilgenommen haben.

Abbildung 1: Ablaufplan der Zwischenerhebung 2014

Brief o.F.: Brief mit individualisiertem Code für Online-Teilnahme, **ohne** schriftlichen Fragebogen

Brief m.F.: Brief mit individualisiertem Code für Online-Teilnahme, **mit** schriftlichen Fragebogen

Wie in Abbildung 2 ersichtlich, nahmen bis zu Beginn der telefonischen Befragungen bereits knapp 52% der Teilnehmer der Langfrist-Panels vollständig an der Zwischenerhebung teil. Die zusätzliche Verwendung eines weiteren Modi führte zu einer finalen Teilnahmequote von 61% unter den Langfrist-Panelisten, womit die angestrebte Ausschöpfungsquote von 55% (2100 Befragte) übertroffen werden konnte.

Abbildung 2: Teilnehmerstatistiken der Langfrist-Panelisten 2014

4.4.3 2015

Die Teilnehmer der Langfristpanels wurden vor Beginn der Feldzeit 2015 in drei Gruppen aufgeteilt, die einer unterschiedlichen Kontaktsequenz unterworfen wurden. Die erste Gruppe besteht aus Personen, die entweder in ihrem letzten Interview angegeben hatten, mindestens einen Tag in der letzten Woche das Internet privat genutzt zu haben, oder an der Zwischenerhebung 2014 bereits online teilgenommen hatten.¹ Diese Gruppe wird im Folgenden „Onliner in spe“ genannt und umfasst 1895 LFP-Teilnehmer. Die zweite Gruppe wird spiegelbildlich hierzu aus Personen gebildet, die laut eigenen Angaben das Internet weniger als einen Tag die Woche nutzen und an der Zwischenerhebung 2014 nicht schon online teilgenommen haben. Diese Gruppe bezeichnen wir im Folgenden als „Offliner in spe“. 967 LFP-Teilnehmer sind Offliner in spe. Ziel war es, Onliner in spe verstärkt zur Online-Teilnahme zu bewegen, indem man ihnen in Kontakt 1 die Online-Umfrage als einzige Teilnahmemöglichkeit und erst in nachfolgenden Kontakten alternative Modi anbot. Da eine Online-Teilnahme der Offliner in spe aufgrund fehlender Internetaffinität als unwahrscheinlich eingeschätzt wurde, hatten sie bereits in Kontakt 1 die Möglichkeit offline teilzunehmen, erhielten jedoch auch die Möglichkeit online teilzunehmen. Grundsätzlich konnten alle Teilnehmer in allen Modi – online, schriftlich oder telefonisch – teilnehmen. Die Zugehörigkeit zu der Onliner- oder Offliner-Gruppe ist also nicht gleichbedeutend damit, in welchem Modus das Interview tatsächlich durchgeführt wurde, sondern zu welchem Zeitpunkt im Feldverlauf die Gruppen die Möglichkeit erhielten, in den jeweiligen Modi teilzunehmen. Die dritte Gruppe schließlich, die Gruppe der „Sonderadressen“, besteht aus Personen, für die eine Adressprüfung durch AdressFactory vor Feldstart ergab, dass die uns vorliegende Adresse auf Personenebene nicht zustellbar sei, aber noch eine E-Mail-Adresse oder Telefonnummer vorlag (645 LFP-Teilnehmer). Diese Personen mussten, je nach Verfügbarkeit anderer Kontaktinformationen, einem eigenem Kontaktschema unterworfen werden (siehe unten).

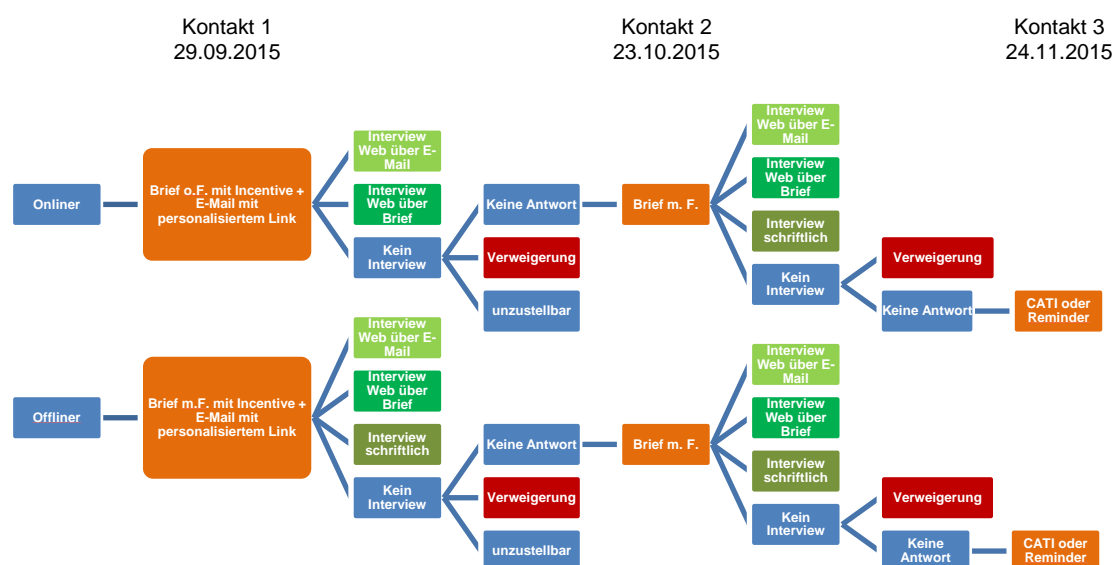
Das Kontaktschema für Onliner und Offliner in spe wird nun im Einzelnen erläutert (siehe Abbildung 3). Beide Gruppen wurden in **Kontakt 1** postalisch zu der Zwischenerhebung eingeladen. Beide Gruppe erhielten in diesem Brief ein 2€-Stück als nicht konditionales Incentive. In diesem Einladungsschreiben war ein nicht personalisierter Link zu der Online-Umfrage mit einem persönlichen Zugangscode zum Abtippen enthalten. Offliner in spe bekamen mit diesem Einladungsschreiben zusätzlich einen schriftlichen Fragebogen mit frankiertem Rückumschlag zugesandt, Onliner in spe nicht. Onliner in spe konnten nach Kontakt 1 also nur online teilnehmen, Offliner in spe konnten nach Kontakt 1 sowohl schriftlich als auch online teilnehmen. Wenn eine E-Mail-Adresse vorlag, wurde am Morgen nach dem Versand der Briefe auch eine Einladungsmail versendet. Diese enthielt einen personalisierten Link, der direkt zur Online-Umfrage führte, ohne dass ein Eintippen des Zugangscode notwendig war. Aus der Gruppe der Onliner in spe (n=1895) waren von 763 Personen vor Feldstart die E-Mail-Adresse bekannt. Diese Personen wurden zusätzlich zum Brief auch per Mail eingeladen. Aus der Gruppe der Offliner in spe war von einigen wenigen Personen auch eine E-Mail-Adresse bekannt, somit wurden auch diese Personen per Mail kontaktiert (35 Personen von 967). Wenn die Teilnehmer innerhalb von drei Wochen nicht an der Befragung teilgenommen hatten, wurden sie in **Kontakt 2** an die Teilnahme erinnert. Sowohl Onliner als auch Offliner bekamen in Kontakt 2 einen schriftlichen Fragebogen zugeschickt. Onliner erhielten in Kontakt 2 also erstmals die Möglichkeit, schriftlich an der Befragung teilzunehmen. Die Online-Teilnahme war für beide Gruppen weiterhin möglich. Sofern eine Telefonnummer bekannt war, wurden alle noch nicht abgeschlossenen Fälle der Onliner und Offliner

¹ Bei den meisten Personen überlappen sich die Kriterien. Es gibt wenige Fälle, die angeben, das Internet privat nicht zu nutzen, bei der Zwischenerhebung 2014 jedoch bereits online teilgenommen haben. Aufgrund der oben genannten Regel werden diese Personen auch als „Onliner in spe“ betrachtet.

in spe in **Kontakt 3** telefonisch interviewt. War keine Telefonnummer bekannt, wurde ein Postkartenreminder verschickt. Auch nach dem CATI-Start blieb eine Online-Teilnahme möglich, schriftliche Fragebögen aus Kontakt 2 konnten auch weiterhin von den Befragten ausgefüllt an das Erhebungsinstitut gesandt werden.

Die dritte und letzte Gruppe der LFP-Teilnehmer 2015, die Sonderadressen-Gruppe, wurde in Kontakt 1 am 13.10.2015 per E-Mail kontaktiert und zur Online-Umfrage eingeladen, sofern eine E-Mail-Adresse vor Feldstart bekannt war (194 von 645 Sonderadressen). Diese Personen wurden am 06.11 per E-Mail an die Teilnahme erinnert. War keine E-Mail-Adresse, sondern nur eine Telefonnummer verfügbar, wurden die Sonderadressen telefonisch kontaktiert und interviewt (CATI-Start: 29.10.2015). Gaben die Befragten nach ihrem Online- oder Telefoninterview eine aktualisierte Postadresse an, wurden sie mit einem Incentive in Höhe von 2€ belohnt, das bar per Post verschickt wurde. Im November wurde an Sonderadressen, die bislang nicht teilgenommen hatten, 2014 jedoch ein Interview in der Zwischenerhebung abgeschlossen hatten, ein Brief mit Fragebogen per Post geschickt. Obwohl diese Postadressen laut Prüfung durch AdressFactory als unzustellbar galten, konnten auf diesem Wege dennoch 22 schriftliche Interviews realisiert werden.

Abbildung 3: Ablaufplan der Zwischenerhebung 2015



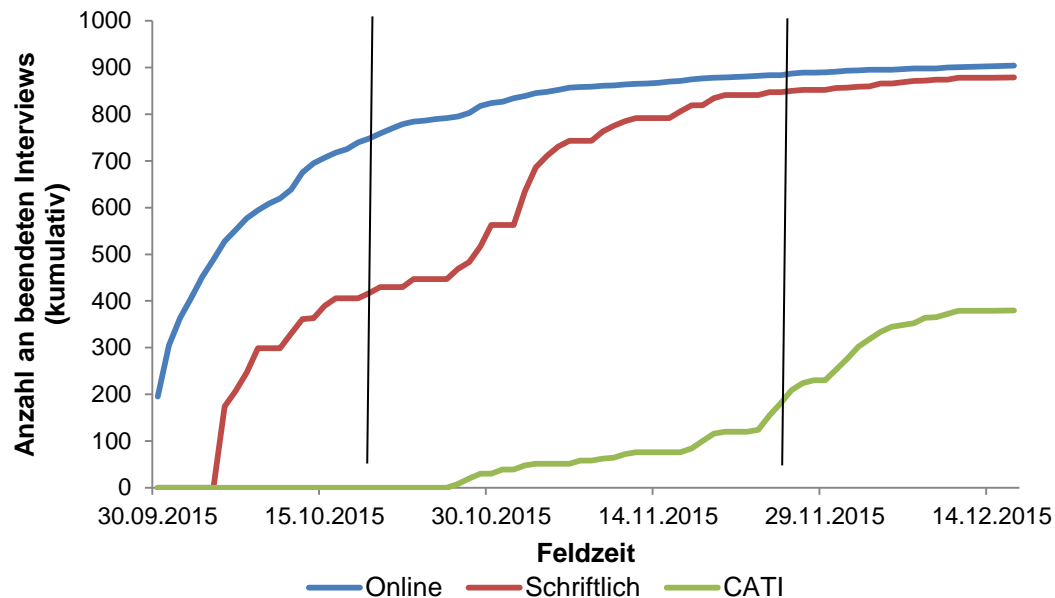
Brief o.F.: Brief mit individualisiertem Code für Online-Teilnahme, **ohne** schriftlichen Fragebogen

Brief m.F.: Brief mit individualisiertem Code für Online-Teilnahme, **mit** schriftlichen Fragebogen

Abbildung 4 bezieht sich auf den Feldverlauf im Panel und umfasst alle drei Befragtengruppen, Online, Offliner und Sonderadressen. Wie in Abbildung 2 ersichtlich, nahmen bereits am ersten Tag der Online-Kontaktierung knapp 200 Befragte an der Zwischenerhebung 2015 teil. Ab dem 06.10.2015 gingen die ersten ausgefüllten schriftlichen Fragebögen im Umfrageinstitut ein. Deutlich sichtbar ist eine verstärkte Online-Teilnahme an der Umfrage, welche zu keinem Zeitpunkt von einem anderen Befragungsmodus übertroffen wird, wobei ab dem 28.10.2015 bereits 90 % der Online-Interviews abgeschlossen waren, andere Modi naturgemäß eine längere Feldzeit benötigten. Ende Oktober begannen die CATI-Interviews

für Sonderadressen, Ende November für Offliner und Onliner in spe. Bis zum Ende der Feldzeit 2015 nahmen 389 Befragten in diesem Modi an der Umfrage teil.

Abbildung 4: Verteilung der beendeten Umfragen 2015 über die Feldzeit



4.4.4 2016

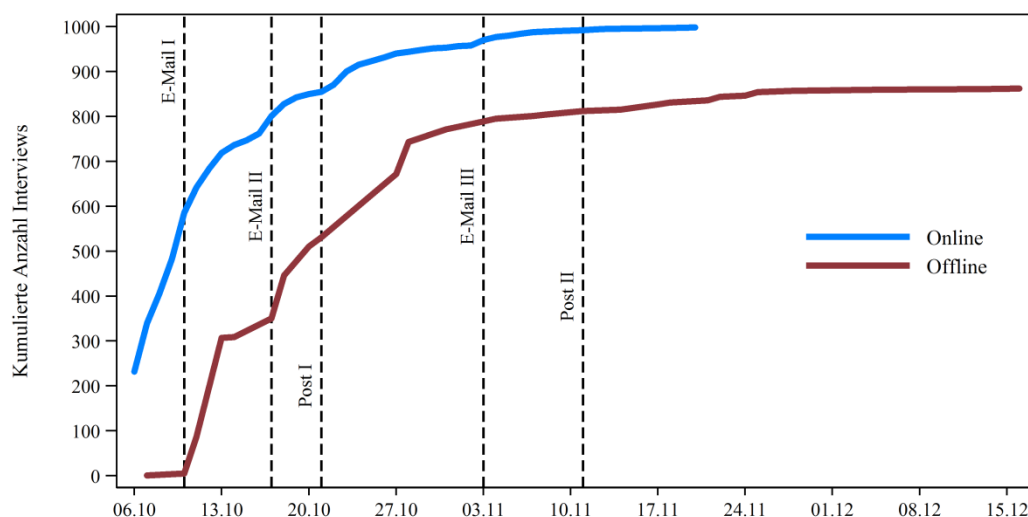
Die Teilnehmer wurden vor Beginn der Feldzeit in zwei Gruppen – Offliner und Onliner – aufgeteilt und somit entweder zu einer schriftlichen oder zu einer Online-Umfrage eingeladen. Als Offliner wurden diejenigen Befragten klassifiziert, die in keiner der beiden vorangegangenen Erhebungen 2014 und 2015 online teilgenommen hatten. Insgesamt wurden 1.322 Befragte als Offliner klassifiziert. Zur Online-Umfrage 2016 wurden diejenigen Panelisten eingeladen, die entweder 2014 oder 2015 bereits online an der Panelstudie teilgenommen hatten. Eine Ausnahme davon bildeten Personen, die noch nie online teilgenommen hatten, in ihrem Offline-Interview 2015 aber eine E-Mail-Adresse angaben. Diese wurden ebenfalls als Onliner klassifiziert. Hatte ein Befragter in keinem der beiden Jahre vorher teilgenommen, wurde er gemäß seiner Internetaffinität als On- oder Offliner eingestuft (mind. einen Tag Internetnutzung pro Woche, angegeben im letzten Interview). Offliner hatten während des Feldverlaufs keine Möglichkeit, an der Online-Umfrage teilzunehmen. Aufgrund ihres ausdrücklichen telefonischen Wunsches bekamen 6 als Onliner eingestufte Personen während der Feldzeit einen schriftlichen Fragebogen zugestellt. Am Ende der Feldphase bekamen diejenigen Personen, die in den Vorjahren noch niemals online teilgenommen hatten, aber aufgrund ihrer E-Mail-Adressangabe zu Onlinern wurden, und von denen bisher noch kein Interview eingegangen war (insgesamt 39 Personen), einen schriftlichen Fragebogen zugeschickt. Das Kontaktschema für Onliner und Offliner wird nun im Einzelnen erläutert.

Onliner wurden am 05.10.2016 postalisch zu der Online-Umfrage eingeladen. In diesem Brief erhielten sie ein 2€-Stück als nicht konditionales Incentive sowie einen Ergebnisflyer mit Informationen über die Panelstudie. Der Brief enthielt einen kurzen, nicht personalisierten Link zu der Online-Umfrage sowie einen persönlichen Zugangscode, den der Befragte abtippen musste. Wenn eine E-Mail-Adresse vorlag, wurde am Morgen nach dem Versand der Briefe auch eine Einladungsmail versendet – dies war bei 1.135 von 1.445 Onlinern der Fall. Der Brief und die E-Mail nahmen jeweils Bezug aufeinander. Die E-Mail enthielt einen

personalisierten Link, der direkt zur Online-Umfrage führte, ohne dass ein Eintippen des Zugangs-codes notwendig war. Am ersten Feldtag konnten bereits über 200 Interviews realisiert werden und in den Folgetagen stieg die Anzahl der Interviews stark (siehe Abbildung 1). Am 10.10.2016 wurde der erste E-Mail-Reminder versandt, der zweite E-Mail-Reminder folgte am 17.10.2016. Am 20.10.2016 wurde ein Reminderbrief versandt, in dem erneut der nicht personalisierte Link sowie das persönliche Kennwort mitgeteilt wurden. Ein dritter E-Mail-Reminder folgte am 03.11.2016. Nach diesem E-Mail-Reminder stagnierte die Zahl der Interviews bei ca. 980. Am 11.11.2016 wurde an 39 Onliner ein schriftlicher Fragebogen geschickt. Diese 39 Personen hatten in den Vorgängerstudien noch nie online teilgenommen, wurden aber zu Onliner, weil sie 2015 eine E-Mail-Adresse angegeben hatten. Ende November wurde die Onlineumfrage schließlich geschlossen. Von den insgesamt 986 realisierten Online-Interviews wurden 695 über das Klicken des personalisierten Links in der Einladungsmail gestartet und nur 291 durch das Abtippen des Kennwortes. Die Befragten hatten die Möglichkeit, das Online-Interview nach Abbruch erneut aufzurufen und zu vervollständigen. Eine Teilnahme mit Smartphone war aufgrund von Darstellungsproblemen nicht erlaubt.

Offliner wurden am 05.10.2016 postalisch zu der schriftlichen Umfrage der Zwischenerhebung eingeladen. In diesem Brief erhielten sie ein 2€-Stück als nicht konditionales Incentive sowie einen Ergebnisflyer mit Informationen über das Panelstudiendesign. Etwa eine Woche nach Versand waren bereits 300 ausgefüllte Fragebögen eingegangen. Bis Ende Oktober stieg die Zahl der Interviews steil an. Die Reminder erfolgten in Form einer Postkarte und wurden am 20.10.2016 und 11.11.2016 versandt. Ab November stagnierte die Zahl der eingegangenen Fragebögen, der zweite Postkartenreminder führte zu keiner nennenswerten Steigerung der Ausschöpfung. Bis Mitte Dezember gingen vereinzelte Fragebögen ein.

Abbildung 5: Verteilung der beendeten Umfragen 2016 über die Feldzeit



Bildschirmansichten der Online-Umfrage, eine Ansicht aller Kontaktmaterialien an On- und Offliner sowie eine Kopie des schriftlichen Fragebogens sind ebenfalls veröffentlicht und können über den GESIS-Datenbestandskatalog heruntergeladen werden.

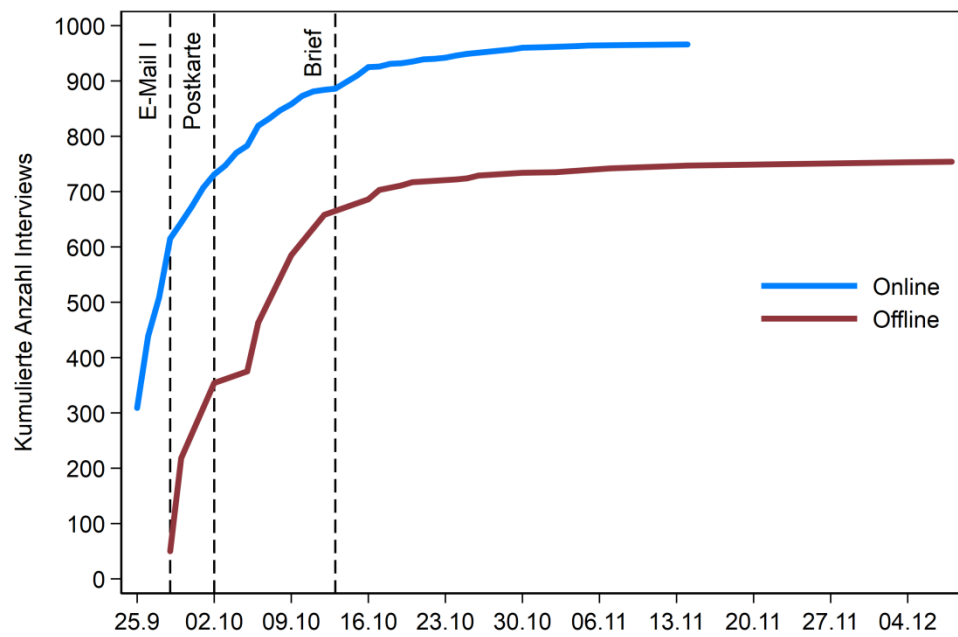
4.4.5 2017

Die Teilnehmer wurden vor Beginn der Feldzeit in zwei Gruppen – Offliner und Onliner – aufgeteilt und somit entweder zu einer schriftlichen oder zu einer Online-Umfrage eingeladen. Als Offliner wurden diejenigen Befragten klassifiziert, die in keiner der drei vorangegan-

genen Erhebungen 2014, 2015 und 2016 online teilgenommen hatten. Insgesamt wurden 1.257 Befragte als Offliner klassifiziert. Zur Online-Umfrage 2017 wurden diejenigen Panelisten eingeladen, die entweder 2014, 2015 oder 2016 bereits online an der Panelstudie teilgenommen hatten. Eine Ausnahme davon bildeten Personen, die noch nie online teilgenommen hatten, in ihrem Offline-Interview 2016 aber eine E-Mail-Adresse angaben. Diese wurden ebenfalls als Onliner klassifiziert. Hatte ein Befragter an keiner der drei vorherigen Umfragen teilgenommen, wurde er gemäß seiner Internetaffinität als On- oder Offliner eingestuft (mind. einen Tag Internetnutzung pro Woche, angegeben im letzten Interview). Offliner hatten während des Feldverlaufs keine Möglichkeit, an der Online-Umfrage teilzunehmen. Aufgrund seines ausdrücklichen telefonischen Wunsches bekam eine als Onliner eingestufte Person während der Feldzeit einen schriftlichen Fragebogen zugestellt. Das Kontaktschema für Onliner und Offliner wird nun im Einzelnen erläutert.

Onliner wurden am 23.09.2017 (Samstag) postalisch zu der Online-Umfrage eingeladen, der frühestens am 25.09.2017 (Montag), also einen Tag nach der Bundestagswahl bei ihnen eintraf. In diesem Brief erhielten sie ein 2€-Stück als nicht konditionales Incentive sowie einen Ergebnisflyer mit Informationen über die Panelstudie. Der Brief enthielt einen kurzen, nicht personalisierten Link zu der Online-Umfrage sowie einen persönlichen Zugangscode, den der Befragte abtippen musste. Wenn eine E-Mail-Adresse vorlag, wurde am Morgen des 25.09.2017 auch eine Einladungsmail versendet – dies war bei 1.175 von 1.432 Onliner der Fall. Der Brief und die E-Mail nahmen jeweils Bezug aufeinander. Die E-Mail enthielt einen personalisierten Link, der direkt zur Online-Umfrage führte, ohne dass ein Eintippen des Zugangscode notwendig war. Am ersten Feldtag konnten bereits über 300 Interviews realisiert werden und in den Folgetagen stieg die Anzahl der Interviews stark an (siehe Abbildung 1). Am 28.09.2017 wurde der erste E-Mail-Reminder versandt. Am 13.10.2017 wurde ein Reminderbrief versandt, in dem erneut der nicht personalisierte Link sowie das persönliche Kennwort mitgeteilt wurden. Am 14.11.2017 wurde die Onlineumfrage schließlich geschlossen. Von den insgesamt 966 realisierten Online-Interviews wurden 673 über das Klicken des personalisierten Links in der Einladungsmail gestartet und 293 durch das Abtippen des Kennwortes. Die Befragten hatten die Möglichkeit, das Online-Interview nach Abbruch erneut aufzurufen und zu vervollständigen. Eine Teilnahme mit Smartphone war erlaubt.

Offliner wurden am 23.09.2017 (Samstag) postalisch zu der schriftlichen Umfrage eingeladen. In diesem Brief erhielten sie ein 2€-Stück als nicht konditionales Incentive sowie einen Ergebnisflyer mit Informationen über das Panelstudiendesign. Etwa eine Woche nach Versand waren bereits 354 ausgefüllte Fragebögen eingegangen. Bis Ende Oktober stieg die Zahl der Interviews steil an. Der Reminder erfolgte in Form einer Postkarte und wurde am 02.10.2017 an alle Befragten versandt, unabhängig davon, ob sie bereits teilgenommen hatten oder nicht. Ab Ende Oktober stagnierte die Zahl der eingegangenen Fragebögen.

Abbildung 6: Verteilung der beendeten Umfragen 2017 über die Feldzeit

4.5. Ausschöpfung

Tabelle 1: Ausschöpfung Haupterhebung 2013

	Vorwahl		Nachwahl	
	Fälle	Prozent	Fälle	Prozent
Eingesetzte Adressen	7650	100,0%	8050	100,0%
Summe stichprobenneutrale Ausfälle	1410	18,4%	1148	14,3%
eingesetzte, aber nicht bearbeitete Adressen	1014	13,3%	817	10,1%
Adresse/Haushalt nicht auffindbar	53	0,7%	40	0,5%
Adresse nicht bewohnt	64	0,8%	67	0,8%
Keine Wohnadresse	24	0,3%	4	0,0%
Nicht möglich das Haus zu erreichen/zu betreten/zu gefährlich	2	0,0%	10	0,1%
Keine zur Grundgesamtheit gehörige Person im Haushalt	96	1,3%	107	1,3%
keine Verständigung möglich (Sprache) – bezogen auf den Haushalt	98	1,3%	54	0,7%
keine Verständigung möglich (Sprache) – bezogen auf die Zielperson	59	0,8%	49	0,6%
Bereinigtes Brutto	6240	100,0%	6902	100,0%
Summe systematische Ausfälle	4237	67,9%	4994	72,4%
im Haushalt niemanden angetroffen	804	12,9%	1040	15,1%
Haushalt verweigert jede Auskunft	1012	16,2%	1289	18,7%
Verweigerung durch Zielperson (aus „weichen“ Gründen, z.B. keine Zeit, kein Interesse)	158	2,5%	226	3,3%
Grundsätzliche Verweigerung durch Zielperson (aus „harten“ Gründen, z.B. lehnt Teilnahme an Umfragen grundsätzlich ab)	1678	26,9%	1942	28,1%
Zielperson nicht angetroffen	64	1,0%	27	0,4%
Zielperson in Feldzeit nicht erreichbar	122	2,0%	140	2,0%
Zielperson kann Interview nicht folgen (z.B. krank)	109	1,7%	126	1,8%
Verweigerung der Zielperson nach Kenntnis der Befragungstechnik Computer	57	0,9%	36	0,5%
sonstige Gründe, darunter Verweigerung des Interviews durch Anruf im Institut (Information durch Anschreiben o. Ankündigungspostkarte)	165	2,6%	135	2,0%
Interviews aus Qualitätsgründen nicht in den Datensatz aufgenommen und Abbrüche	68	1,1%	33	0,5%
Realisierte Interviews insgesamt	2003	32,1%	1908	27,6%

Tabelle 2: Ausschöpfung Wiederbefragung 2013

Code	Beschreibung	Panel 2005		Panel 2009		Total	
		N	%	N	%	N	&
I/P	Interview	493	63,5	772	44,9	1265	50,7
R	Verweigerung	154	19,8	493	28,7	647	25,9
	<i>durch KP</i>	49	6,3	182	10,6	231	9,3
	<i>durch ZP, temporär</i>	75	9,7	198	11,5	273	10,9
	<i>durch ZP, absolut (Ausfall für künftige Befragungen)</i>	30	3,9	113	6,6	143	5,7
NC	Kein Kontakt	62	8,0	165	10,7	227	9,1
	<i>Niemanden angetroffen</i>	51	6,6	142	8,3	193	7,7
	<i>ZP in Feldzeit nicht erreichbar</i>	11	1,4	23	1,3	34	1,4
O	Sonstige	19	2,4	106	5,4	125	5,0
	<i>Verstorben</i>	3	0,4	34	2,0	37	1,5
	<i>Krank/aus gesundheitlichen Gründen nicht befragbar</i>	15	1,9	58	3,4	73	2,9
	<i>Sprachprobleme, keine Verständigung mit KP/ZP möglich</i>	1	0,1	14	0,8	15	0,6
UH	Unbekannte Gültigkeit (Adresse nicht auffindbar)	21	2,7	92	5,4	113	4,5
NE	Ungültig	27	3,5	90	5,0	117	4,7
	<i>ZP wohnt nicht mehr dort, neue Adresse unbekannt</i>	24	3,1	84	4,9	106	4,3
	<i>Unbewohnt/verfallen</i>	1	0,1	4	0,2	5	0,2
	<i>Kein Privathaushalt</i>	1	0,1	2	0,1	3	0,1
	<i>Ins Ausland verzogen</i>	1	0,1	2	0,1	3	0,1
	Gesamt	776		1718		2494	
RR2	Ausschöpfungsquote (min)	65,8%		47,4%		53,2%	
RR6	Ausschöpfungsquote (max)	67,7%		50,3%		55,9%	
CoOP4	Kooperationsquote (min)	74,0%		56,3%		62,1%	
COOP6	Kooperationsquote (max)	76,2%		61,0%		66,2%	

Quelle: Blumenstiel, Jan Eric & Tobias Gummer. 2014. Langfrist-Panels der German Longitudinal Election Study (GLES): Methodik und Durchführung der Erhebungen im Jahr 2012 und zur Bundestagswahl 2013. GESIS - Technical Reports 2014/15. Mannheim: GESIS. <https://www.gesis.org/angebot/publikationen/gesis-papers/>.

Tabelle 3: Ausschöpfung Zwischenbefragungen 2014 - 2017

Kategorie	Anzahl/ Rate in %									
	2014			2015			2016		2017	
	<i>Post</i>	<i>Telefon</i>	<i>Online</i>	<i>Onliner in spe</i>	<i>Offliner in spe</i>	<i>Sonder-adressen</i>	<i>Onliner</i>	<i>Offliner</i>	<i>Onliner</i>	<i>Offliner</i>
Anzahl der versandten Befragungseinladungen	1346	1440	2483	1895	967	645	1445	1322	1432	1257
Vollständige Interviews	1233	320	792	1317	602	252	998 ¹	844	953	754
Interview abgebrochen	-	-	-	5	1	1	6	0	13	0
Panelverweigerung (absolut)	39	263	8	18	24	1	10	52	3	34
Einfache Verweigerung	-	-	-	229	159	54	0	0	0	0
Adressen falsch	22	0	32	125	78	248	24	24	52	40
Verstorben	9	27	2	5	5	2	0	6	2	2
Kein Kontakt	91	401	161	200	99	90	409	396	406	427
Anteil Teilnahme an allen Einladungen (%)	92	22	32	70	62	39	69	64	68	60
Anteil Teilnahme an allen erreichten Einladungen (%)	93	22	32	84	77	82	71	65	70	62

¹ Davon 18 schriftliche Interviews

5. Datenaufbereitung

5.1. Datenkontrollen

Die Daten dieser Studie wurden nach der Erhebung sorgfältig geprüft. Hierunter fiel die Überprüfung auf Vollständigkeit der Variablen im Datensatz, die Überprüfung auf Richtigkeit von Variablennamen und -labels, die Prüfung auf Vollständigkeit von Wertelabels, die Überprüfung der Codierung von Missing Values sowie eine Kontrolle der Randverteilung. Darüber hinaus erfolgte eine technische Kontrolle der Filterführungen. Alle gefundenen Fehler werden während der Datenaufbereitung dokumentiert und korrigiert. Trotz gründlicher Überprüfung der Daten kann es vorkommen, dass Fehler in den Datensätzen unentdeckt bleiben. Fallen diese zu einem späteren Zeitpunkt auf, werden sie in der Errataliste im GESIS Datenbestandskatalog (www.gesis.org/dbk) dokumentiert und zeitnah behoben.

5.2. Einheiten im Datensatz

Der Datensatz umfasst 13.170 realisierte Interviews von 5.456 Befragten. Tabelle 5 zeigt die detaillierte Verteilung der Befragtenzahlen nach Erhebungsjahr und Erhebungsmodus.

Tabelle 4: Befragtenzahlen nach Erhebungsjahr und –modus

Erhebungs- modus	Erhebungsjahr														
	2013			2014			2015			2016			2017		
<i>Panel</i>	2005	2009	2013	2005	2009	2013	2005	2009	2013	2005	2009	2013	2005	2009	2013
F2F	396	774	3911												
Online				210	244	338	243	272	393	260	286	440	244	282	440
Schriftlich				248	406	574	178	279	423	167	287	408	139	260	355
Telefonisch				41	99	184	75	117	197						
Insgesamt	396	774	3911	499	749	1096	496	668	1013	427	573	848	383	542	795

5.3. Variablen im Datensatz

Der Datensatz setzt sich aus verschiedenen Typen von Variablen bzw. Daten zusammen. Diese umfassen Meta-, Para- und substantielle Daten sowie Kontext- und Gewichtungsvariablen (siehe auch die Abschnitte 5.4 bis 0). Die Tabelle 6 gibt einen Überblick über die Anzahl der Variablen im Datensatz nach Variablentyp.

Tabelle 5: Anzahl der Variablen im Datensatz nach Variablentyp

Variablentyp	Anzahl
Metadaten	7
Paradaten	75
Substantielle Daten	1069 ¹
Kontextvariablen	13
Gewichtungsvariablen	6
Gesamt	1158

¹ 12 der substantiellen Variablen beinhalten offene Angaben und sind nicht mehr Teil des eigentlichen Datensatzes, sondern werden aus Gründen der besseren Lesbarkeit separat als .csv-Datei veröffentlicht. Über die laufende Nummer (lfdn) lassen sich diese Variablen zudem problemlos an den Datensatz anspielen.

5.4. Metadaten

Metadaten beschreiben den Datensatz und seine Erstellung (Callegaro 2013). Sie umfassen Variablen, die für die Archivierung und Distribution der Studie benötigt werden. In der GLES umfasst dies die Studiennummer des Datensatzes im vierstelligen Format, unter welcher die Studie in den Archivsystemen von GESIS abgelegt und zu finden ist, die Versionskennung des Datensatzes, Angaben zum Erhebungsjahr und –zeitraum, die Zuordnung der Studie zu den Komponenten der GLES sowie die Kennung der Erhebung innerhalb der Komponente der GLES (siehe Tabelle 7).

Tabelle 6: Metadaten

Variable	Label
study	Studiennummer
version	GESIS Archiv Version
doi	Digital Object Identifier
year	Erhebungsjahr
field	Erhebungszeitraum
glescomp	GLES-Komponente
survey	Erhebung/Welle

5.5. Paradata

Paradata sind Informationen, die aus dem Erhebungsprozess resultieren (Couper 2000), z.B. das Datum und die Uhrzeit des Beginns und des Endes der Interviewteilnahme, die Interviewdauer, Antwortzeitmessungen oder Informationen zum verwendeten Gerät und dem verwendeten Webbrowser (Callegaro 2013). Auch administrative Informationen wie Identifikationsnummern, Informationen zum Teilnahmestatus von Befragungsteilnehmern und Informationen zur Zuweisung von Teilnehmern zu Gruppen auf Grund von inhaltlichen Angaben oder zufallsbasierten Verfahren werden hier als Paradata behandelt. Die Tabelle 8 gibt einen Überblick über Paradata im Datensatz.

Tabelle 7: Paradata

Variable	Label
lfdn	Laufende Nummer
lfdn_lfp05	Laufende Nummer Langfrist-Panel 2005-2009-2013
lfdn_lfp09	Laufende Nummer Langfrist-Panel 2009-2013-2017
j	Teilnahme 2013
k	Teilnahme 2014
l	Teilnahme 2015
m	Teilnahme 2016
n	Teilnahme 2017
supplement	Ergänzungsstichprobe (LFP 2005 & 2009)
panel	Panel
erhebung	Erhebung
mutation_sex	Abweichung Geschlecht alle Wellen 2013 bis 2017
mutation_jahr	Abweichung Geburtsmonat und -jahr alle Wellen 2013 bis 2017
jdatum	Datum der Befragung
jzeit	Startzeit der Befragung

jdauer	Dauer des Interviews (in Sekunden)
jflagproblem	Auffälliges Interview laut Interviewkontrolle
jnetz	Netz
jvnpvpoint	Virtueller Samplepoint
jintnum	Interviewernummer (anonymisiert)
jintges	Geschlecht des Interviewers
jintalt	Alter des Interviewers
jintbild	Bildung des Interviewers
jintans	Anschreiben
jintinc	Incentive
jintreg	Region
jschulung	Schulung der Interviewer
jintid	Interviewer: Identifikationsnummer (anonymisiert)
jintschulung	Interviewer: Teilnahme an persönlicher Schulung
jz10c_2	Interviewer: Schulbildung
kmodus	Befragungsmodus
kduration	Befragungsdauer (Online)
kspeederindex	Zeitunterschreiter-Index
kspeederflag	Zeitunterschreiter (10% der Befragten mit den niedrigsten Indexwerten)
lmodus	Befragungsmodus
ldispcode	Befragungsstatus
lduration1	Befragungsdauer (Online)
lduration2	Befragungsdauer (CATI)
lletztefrage	Zuletzt bearbeitete Seite (Online)
lspeederindex	Zeitunterschreiter-Index
lspeederflag	Zeitunterschreiter (10% der Befragten mit den niedrigsten Indexwerten)
ldatetime	Zeitstempel: Beginn des Interviews (Online und CATI)
ldate_of_last_access	Letzter Zugriff auf den Fragebogen (Online)
lseitenhistorie	Seitenhistorie
l285_flag	Printmediennutzung, politisch aktuell, Auskunftszeitpunkt
mmodus	Befragungsmodus
mposteingang	Datum Posteingang
mdispcode	Befragungsstatus (nur Online)
mduration	Befragungsdauer (Online)
mlastpage	Letzte besuchte Seite (nur Online)
mspeederindex	Zeitunterschreiter-Index
mspeederflag	Zeitunterschreiter (10% der Befragten mit den niedrigsten Indexwerten)
mdatetime	Zeitstempel: Beginn des Interviews (nur Online)
mdate_of_last_access	Letzter Zugriff auf den Fragebogen (nur Online)
mzugang	Zugang Online-Interview
mparticipant_browser	Browser des Befragten (nur Online)
mparticipant_browser_version	Browser Version des Befragten (nur Online)
mparticipant_os	Betriebssystem des Befragten (nur Online)

mparticipant_device	Gerätetyp des Befragten (nur Online)
mpage_history	Seitenverlauf (nur Online)
nmodus	Befragungsmodus
nposteingang	Datum Posteingang
ndispcode	Befragungsstatus (nur Online)
nduration	Befragungsdauer (nur Online)
nlastpage	Letzte besuchte Seite (nur Online)
nspeederindex	Zeitunterschreiter-Index
nspeederflag	Zeitunterschreiter (10% der Befragten mit den niedrigsten Indexwerten)
ndatetime	Zeitstempel: Beginn des Interviews (nur Online)
ndate_of_last_access	Letzter Zugriff auf den Fragebogen (nur Online)
nzugang	Zugang Online-Interview
nparticipant_browser	Browser des Befragten (nur Online)
nparticipant_browser_version	Browser Version des Befragten (nur Online)
nparticipant_os	Betriebssystem des Befragten (nur Online)
nparticipant_device	Gerätetyp des Befragten (nur Online)
npage_history	Seitenverlauf (nur Online)

5.5.1 Zeitvariablen

In den Fragebögen der Vor- und Nachwahlwelle der Haupterhebung 2013 waren Zeitstopps gesetzt, so dass im Datensatz für einzelne Abschnitte (Fragenkomplexe) die jeweilige Länge dargestellt wird. Diese Zeitmessungen sind in den Variablen „jvzs01“–„jvzs28“ (Vorwahl) und „jnzs01“–„jnzs29“ abgetragen. Bei den Längen der einzelnen Abschnitte ist zu beachten, dass je nach Filterführung die Anzahl der gestellten Fragen variiert.

Die Zeitmessung in den Zwischenbefragungen und der Wiederbefragung 2017 erfolgte serverseitig und liegt ausschließlich für die Befragten vor, die den Fragebogen online ausgefüllt haben. Es liegen Informationen zur gesamten Ausfüllzeit (Variablen „duration“ sowie „lduration2“ für die CATI-Interviews 2015) und zum Verbleib auf den einzelnen Bildschirmseiten der Befragung (T_Variablenname) vor. Außerdem wurde die kumulierte Zeit eines Befragten, die benötigt wurde, um bis an die jeweilige Stelle der Umfrage zu gelangen, erfasst. Diese kumulierten Zeitvariablen sind entsprechend der Reihenfolge der Fragen innerhalb des Fragebogens durchnummeriert, wobei die Zahl in der Bezeichnung nach dem T die Stelle innerhalb der Umfragesequenz angibt. Zum Beispiel wurde das politische Interesse 2017 auf dem 5. Bildschirm abgefragt und die kumulierte Zeitvariable wurde demnach mit „T5_n50“ benannt.

Für alle Befragte, die die Online-Umfrage nach Unterbrechung beendet haben, konnte aus technischen Gründen nicht die gesamte Interviewdauer ermittelt werden.

5.5.2 Zeitunterschreiter

Aufgrund der fehlenden Kontrolle der Befragten durch einen Interviewer in Online-Befragungen und der besonderen Anreiz- und Belohnungsstruktur durch die Incentivierung der Befragten sind die Online-Befragungen als Teil dieser Studie mit dem Problem außergewöhnlich schneller Antwortzeiten („Zeitunterschreitung“) konfrontiert. Zeitunterschreitung bedeutet, dass einige Befragte einzelne Fragen oder auch die gesamte Umfrage erheblich schneller beantworten als der Großteil der Teilnehmer. Eine schnelle Beantwortung der Fragen in der Umfrage ist noch kein Problem an sich, da es aufgrund bestimmter sozialstruktu-

reller und persönlicher Merkmale (z.B. Bildung, Alter, Intelligenz, Reaktionsgeschwindigkeit) deutliche Unterschiede in der Beantwortungsgeschwindigkeit zwischen Befragten geben kann. Dennoch ist davon auszugehen, dass bei einer erheblichen Unterschreitung der mittleren Antwortzeit die Antwortqualität leidet, da sich Befragte mutmaßlich wenig bei der Beantwortung der Fragen bemühen und daher oberflächliche oder willkürliche Antworten abgeben, keine Angabe machen oder „weiß nicht“ antworten, obwohl sie eine substantielle Antworten hätten abgeben können (vgl. Krosnick 1991).

In der Fachliteratur gibt es keine etablierten Standards für die Identifikation von Zeitunterschreitern. In der Regel beziehen die Maße für deren Identifikation den Median bzw. Mittelwert der Verteilung und die Streuung mit ein und wählen auf dieser Basis ein Abschneidekriterium, das nicht unterschritten werden darf (vgl. Mayerl und Urban 2008). Diese Befragten werden dann entweder aus dem Datensatz ausgeschlossen oder durch Markervariablen gekennzeichnet.

In dieser Studie werden Zeitunterschreiter anhand des von Roßmann (2015) entwickelten Algorithmus identifiziert (siehe auch Roßmann 2010). Hierfür wird ein Zeitunterschreiter-Index gebildet (Variable *speederindex*), der sowohl die Antwortdauer der Befragten auf allen Bildschirmseiten der Befragung als auch die Interviewdauer je Befragtem einbezieht und Indexwerte zwischen größer 0 und kleiner 2 annimmt. Ein Indexwert von 1 zeigt eine mittlere Antwortgeschwindigkeit an, während Werte gegen 0 im Mittel sehr schnelle und Werte gegen 2 im Mittel sehr langsame Antwortzeiten anzeigen. Als Zeitunterschreiter werden alle Befragten im unteren 10%-Perzentil der Verteilung des Summenindex gekennzeichnet. Die Kennzeichnung von Zeitunterschreitern ist im Datensatz in der Variable *speederflag* enthalten. Diese Markervariable kann zum Ausschluss der Fälle aus Analysen als auch zur Durchführung von Robustheitsanalysen verwendet werden.

5.6. Substantielle Daten

Substantielle Daten bilden den Hauptbestandteil des Datensatzes. Sie umfassen inhaltliche und soziodemographische Variablen.

5.6.1 Erläuterung zu bestimmten Suffixen

Für das Jahr 2013 wurde versucht, gleiche oder weitestgehend ähnliche Fragen aus den Vor- und Nachwahlwellen der Haupterhebung und der Wiederbefragung zusammenzuführen. In einigen Fällen war dies jedoch aufgrund zu stark abweichender Fragetexte und/oder unterschiedlicher Antwortmöglichkeiten nicht durchführbar. Aus diesem Grund erhielten manche Variablen ein entsprechendes Suffix, um sie voneinander unterscheidbar zu machen.

Konkret erhielten die Variablen...¹

- ... das **Suffix „w“**, wenn die Variable mit substantiell von der Variable aus der Haupterhebung 2013 abweichendem Fragetext und/oder abweichenden Antwortmöglichkeiten in der Wiederbefragung 2013 vorkam.
- ... die **Suffixe „v“ und „n“**, wenn die Variablen mit substantiell voneinander abweichenden Fragetexten und/oder Antwortmöglichkeiten in der Vor- und der Nachwahlbefragung der Haupterhebung 2013 vorkamen.

¹ Endet ein Variablenname auf einen Buchstaben, so wird zusätzlich ein Unterstrich (_) vor das Suffix gestellt.

In wenigen Fällen wurden auch Kombinationen dieser Suffixe vergeben, etwa „v“ und „w“ wenn die Variable so in der Vorwahlbefragung der Haupterhebung 2013 und ebenso in der Wiederbefragung 2013 vorkam.

Einen Sonderfall stellen die Variablen zur Mediennutzung („j286aa_d1“ – „285e_b2“) dar, die in der Haupterhebung 2013 und der Wiederbefragung 2013 übereinstimmend abgefragt wurden, deren Fragetexte sich allerdings zwischen Vor- und Nachwahl substantiell unterscheiden. Hier wurden aus Konsistenzgründen die Suffixe „1“ für Vorwahl und „2“ für Nachwahl beibehalten, wie auch schon im Langfrist-Panel 2009-2013-2017.

Tabelle 8: Systematik inhaltlicher Variablen nach Befragungen

Stamm	Label	Haupt- erhebung 2013	Wieder- befragung 2013	Zwischen- erhebung 2014	Zwischen- erhebung 2015	Zwischen- erhebung 2016	Wieder- befragung 2017
sex	Geschlecht, Befragte (re-codiert)	<i>Angaben aus den einzelnen Befragungsjahren wurden integriert, wofür immer die aktuellste verfügbare Angabe herangezogen wurde.</i>					
jahr	Geburtsjahr, Befragte (recodiert)	<i>Angaben aus den einzelnen Befragungsjahren wurden integriert, wobei immer die aktuellste verfügbare Angabe herangezogen wurde.</i>					
hhchild18	Befragte unter 18 Jahre	jhhchild18					
50	Politisches Interesse	j50	j50	k50	l50	m50	n50
51	Interesse am Wahlkampf	j51	j51				
52	Interesse am Ausgang der Wahl	j52	j52				
40_1	Demokratiezufriedenheit	j40_1	j40_1				n40_1
31	Politisches Wissen: Erst-/Zweitstimme	j31	j31				
510v	Hypothetische Wahlbeteiligung (unter 18)	j510v					
510n	Hypothetische Wahlbeteiligung (unter 18)	j510n					
511a_v	Hypothetische Wahlentscheidung (unter 18): Erststimme (Version A)	j511a_v					
511b_v	Hypothetische Wahlentscheidung (unter 18): Erststimme (Version B)	j511b_v					
512a_v	Hypothetische Wahlentscheidung (unter 18): Zweitstimme (Version A)	j512a_v					
512b_v	Hypothetische Wahlentscheidung (unter 18): Zweitstimme (Version B)	j512b_v					
511a_n	Hypothetische Wahlentscheidung (unter 18): Erststimme (Version A)	j511a_n					
511b_n	Hypothetische Wahlentscheidung (unter 18): Erststimme (Version B)	j511b_n					
512a_n	Hypothetische Wahlentscheidung (unter 18): Zweitstimme (Version A)	j512a_n					
512b_n	Hypothetische Wahlentscheidung (unter 18): Zweitstimme (Version B)	j512b_n					
60	Wahlbeteiligungsabsicht	j60	j60	k60	l60	m60	
60_2	Wahlbeteiligung (CSES4)	j60_2	j60_2				n60_2
65a	Beabsichtigte Stimmabgabe Erststimme (Version A)	j65a	j65a	k65a	l65a	m65a	
65b	Beabsichtigte Stimmabgabe Erststimme (Version B)	j65b	j65b	k65b	l65b	m65b	
64a	Beabsichtigte Stimmabgabe Zweitstimme (Version A)	j64a	j64a	k64a	l64a	m64a	
64b	Beabsichtigte Stimmabgabe Zweitstimme (Version B)	j64b	j64b	k64b	l64b	m64b	
69a	Wahlentscheidung - Erststimme (Version A)	j69a	j69a				n69a

69b	Wahlentscheidung - Erststimme (Version B)	j69b	j69b				n69b
70a	Wahlentscheidung - Zweitstimme (Version A)	j70a	j70a				n70a
70b	Wahlentscheidung - Zweitstimme (Version B)	j70b	j70b				n70b
513a	Wahlentscheidung Briefwahl: Erststimme (Version A)	j513a	j513a				
513b	Wahlentscheidung Briefwahl: Erststimme (Version B)	j513b	j513b				
514a	Wahlentscheidung Briefwahl: Zweitstimme (Version A)	j514a	j514a				
514b	Wahlentscheidung Briefwahl: Zweitstimme (Version B)	j514b	j514b				
81aa_s	Grund für Wahlentscheidung Briefwahl	j81aa_s	j81aa_s				
81aa	Grund für Wahlentscheidung Briefwahl (rekodiert)	j81aa	j81aa				
81ab	Grund für Wahlentscheidung Briefwahl 2. Nennung (rekodiert)	j81ab	j81ab				
81ac	Grund für Wahlentscheidung Briefwahl 3. Nennung (rekodiert)	j81ac	j81ac				
83a_s	Grund für Nichtwahl, offene Angabe	j83a_s	j83a_s				
83a	Grund für Nichtwahl (rekodiert)	j83a	j83a				
83b	Grund für Nichtwahl 2. Nennung (rekodiert)	j83b	j83b				
83c	Grund für Nichtwahl 3. Nennung (rekodiert)	j83c	j83c				
80	Sicherheit der Wahlabsicht	j80	j80				
81a_s	Grund Wahlentscheidung, offene Angabe	j81a_s	j81a_s				n81a_s
81a	Grund Wahlentscheidung (rekodiert)	j81a	j81a				
81b	Grund Wahlentscheidung 2. Nennung (rekodiert)	j81b	j81b				
81c	Grund Wahlentscheidung 3. Nennung (rekodiert)	j81c	j81c				
400f	Politisches Wissen: 5%-Hürde (Dummy richtig/falsch)	j400f	j400f	k400f_a			
84a	Einzugswahrscheinlichkeiten kleine Parteien: FDP	j84a	j84a_w				
84c	Einzugswahrscheinlichkeiten kleine Parteien: DIE LINKE	j84c	j84c_w				
84f	Einzugswahrscheinlichkeiten kleine Parteien: PIRATEN	j84f	j84f_w				
84g	Einzugswahrscheinlichkeiten kleine Parteien: AfD	j84g	j84g_w				
90	Eigene wirtschaftliche Lage, aktuell	j90	j90				n90
100	Eigene wirtschaftliche Lage, retrospektiv	j100	j100				
101	Verantwortlichkeit eigene wirtschaftliche Lage	j101	j101				
110	Eigene wirtschaftliche Lage, prospektiv	j110	j110				
200a	Skalometer Parteien: CDU	j200a	j200a	k200a	l200a	m200a	n200a
200b	Skalometer Parteien: CSU	j200b	j200b	k200b	l200b	m200b	n200b
200c	Skalometer Parteien: SPD	j200c	j200c	k200c	l200c	m200c	n200c
200d	Skalometer Parteien: FDP	j200d	j200d	k200d	l200d	m200d	n200d

200g	Skalometer Parteien: DIE LINKE	j200g	j200g	k200g	l200g	m200g	n200g
200e	Skalometer Parteien: GRÜNE	j200e	j200e	k200e	l200e	m200e	n200e
200l	Skalometer Parteien: PIRATEN	j200l	j200l	k200l	l200l		
200m	Skalometer Parteien: AfD	j200m	j200m	k200m	l200m	m200m	n200m
201aa	Skalometer Politiker: Angela Merkel	j201aa	j201aa	k201aa	l201aa	m201aa	n201aa
201cc	Skalometer Politiker: Peer Steinbrück	j201cc	j201cc				
201da	Skalometer Politiker: Rainer Brüderle	j201da	j201da				
201gb	Skalometer Politiker: Gregor Gysi	j201gb	j201gb	k201gb	l201gb		
201eb	Skalometer Politiker: Jürgen Trittin	j201eb	j201eb	k201eb			
201bb	Skalometer Politiker: Horst Seehofer	j201bb	j201bb	k201bb	l201bb	m201bb	n201bb
201cd	Skalometer Politiker: Sigmar Gabriel	j201cd		k201cd	l201cd	m201cd	n201cd
201db	Skalometer Politiker: Philipp Rösler (CSES4)	j201db					
201gc	Skalometer Politiker: Katja Kipping (CSES4)	j201gc				m201gc	n201gc
201ed	Skalometer Politiker: Claudia Roth (CSES4)	j201ed					
wiprob1_s	Wichtigstes Problem, offene Angabe	jwiprob1_s	jwiprob1_s				nwiprob1_s
wiprob1_1	Wichtigstes Problem (rekodiert)	jwiprob1_1	jwiprob1_1				
wiprob1_2	Wichtigstes Problem 2. Nennung (rekodiert)	jwiprob1_2	jwiprob1_2				
wiprob1_3	Wichtigstes Problem 3. Nennung (rekodiert)	jwiprob1_3	jwiprob1_3				
wiprob1_4	Wichtigstes Problem 4. Nennung (rekodiert)	jwiprob1_4	jwiprob1_4				
wiprob1_5	Wichtigstes Problem 5. Nennung (rekodiert)	jwiprob1_5	jwiprob1_5				
wiprob2_s	Zweitwichtigstes Problem, offene Angabe	jwiprob2_s	jwiprob2_s				
wiprob2_1	Zweitwichtigstes Problem (rekodiert)	jwiprob2_1	jwiprob2_1				
wiprob2_2	Zweitwichtigstes Problem 2. Nennung (rekodiert)	jwiprob2_2	jwiprob2_2				
wiprob2_3	Zweitwichtigstes Problem 3. Nennung (rekodiert)	jwiprob2_3	jwiprob2_3				
wiprob2_4	Zweitwichtigstes Problem 4. Nennung (rekodiert)	jwiprob2_4	jwiprob2_4				
wiprob2_5	Zweitwichtigstes Problem 5. Nennung (rekodiert)	jwiprob2_5	jwiprob2_5				
150a	Lösungskompetenz wichtigstes Problem (Version A)	j150a	j150a				n150a
150b	Lösungskompetenz wichtigstes Problem (Version B)	j150b	j150b				n150b
160a	Lösungskompetenz Zweitwichtigstes Problem (Version A)	j160a	j160a				
160b	Lösungskompetenz Zweitwichtigstes Problem (Version B)	j160b	j160b				
603a	Ambivalenz Politiker, negativ: Merkel	j603a			l603a	m603a	n603a
603b	Ambivalenz Politiker, negativ: Steinbrück/Gabriel/Schulz	j603b			l603b	m603b	n603b
604a	Ambivalenz Politiker, positiv: Merkel	j604a			l604a	m604a	n604a
604b	Ambivalenz Politiker, positiv: Steinbrück/Gabriel/Schulz	j604b			l604b	m604b	n604b
10	Allgemeine wirtschaftliche Lage, aktuell	j10	j10				n10

20v_w	Allgemeine wirtschaftliche Lage, retrospektiv	j20v_w	j20v_w				
20n	Allgemeine wirtschaftliche Lage, retrospektiv (CSES4)	j20n					
20a_n	Allgemeine wirtsch. Lage, retro wesentlich o. etwas verbessert (CSES4)	j20a_n					
20b_n	Allgemeine wirtsch. Lage, retro wesentlich o. etwas verschlechtert (CSES4)	j20b_n					
21	Verantwortlichkeit allgemeine wirtschaftliche Lage	j21	j21				
30	Allgemeine wirtschaftliche Lage, prospektiv	j30	j30				
186	Regionale wirtschaftliche Lage, allgemein	j186	j186				
23	Europäische wirtschaftliche Lage, aktuell	j23	j23				
571	Schuldenkrise, Angst	j571	j571w				
573	Schuldenkrise, Hauptschuld	j573	j573				
572	Schuldenkrise, Betroffenheit	j572	j572				
574a	Schuldenkrise, Regierung	j574a	j574a				
574b	Schuldenkrise, Merkel	j574b	j574b				
580a	Ego-Positionen: Einwanderer verpflichten, sich deutscher Kultur anzupassen	j580a	j580a		l580a	m580a	n580a
580b	Ego-Positionen: Frauenquote bei Besetzung von Aufsichtsräten	j580b	j580b				
580c	Ego-Positionen: Der Staat sollte sich aus der Wirtschaft heraushalten	j580c	j580c	k580c	l580c	m580c	n580c
580d	Ego-Positionen: Finanzielle Unterstützung EU-Mitgliedsstaaten	j580d	j580d	k580d	l580d	m580d	n580d
580e	Ego-Positionen: Volksabstimmung auf Bundesebene	j580e	j580e	k580e	l580e	m580e	n580e
580f	Ego-Positionen: Energieversorgung durch Atomkraft	j580f		k580f	l580f	m580f	n580f
580g	Ego-Positionen: Regierung/Staat sollte Einkommensunterschiede verringern	j580g			l580g	m580g	n580g
230_1	Kanzlerpräferenz	j230_1	j230_1				n230_1
232es	Eigenschaften der Kanzlerkandidaten, Merkel: durchsetzungsfähig	j232es	j232es				
232cs	Eigenschaften der Kanzlerkandidaten, Merkel: vertrauenswürdig	j232cs	j232cs				
232bs	Eigenschaften der Kanzlerkandidaten, Merkel: sympathisch	j232bs	j232bs				
232as	Eigenschaften der Kanzlerkandidaten, Merkel: Wirtschaft ankurbeln	j232as	j232as				
232js	Eigenschaften der Kanzlerkandidaten, Merkel: Repräsentation der Partei	j232js	j232js				
232ek	Eigenschaften der Kanzlerkandidaten, Steinbrück: durchsetzungsfähig	j232ek	j232ek				
232ck	Eigenschaften der Kanzlerkandidaten, Steinbrück: vertrauenswürdig	j232ck	j232ck				
232bk	Eigenschaften der Kanzlerkandidaten, Steinbrück: sympathisch	j232bk	j232bk				

232ak	Eigenschaften der Kanzler-	j232ak	j232ak
	kandidaten, Steinbrück:		
	Wirtschaft ankurbeln		
232jk	Eigenschaften der Kanzler-	j232jk	j232jk
	kandidaten, Steinbrück:		
	Repräsentation der Partei		
329	Wahlberechtigung BTW	j329	j329
	2009		
330a	Recall vorangegangene	j330a	j330a
	BTW (Wahlbeteiligung)		
335a	Recall vorangegangene	j335a	j335a
	BTW: Erststimme (Version		
	A)		
335b	Recall vorangegangene	j335b	j335b
	BTW: Erststimme (Version		
	B)		
336a	Recall vorangegangene	j336a	j336a
	BTW: Zweitstimme (Version		
	A)		
336b	Recall vorangegangene	j336b	j336b
	BTW: Zweitstimme (Version		
	B)		
124b	Parteikontakte im Wahl-	j124b	j124b
	kampf: Wahlveranstaltungen		
	oder Kundgebungen		
124d	Parteikontakte im Wahl-	j124d	j124d
	kampf: E-Mails, SMS		
124e	Parteikontakte im Wahl-	j124e	j124e
	kampf: Informationsmaterial		
124f	Parteikontakte im Wahl-	j124f	j124f
	kampf: Zeitungen oder		
	Zeitschriften		
124g	Parteikontakte im Wahl-	j124g	j124g
	kampf: Wahlplakate		
124h	Parteikontakte im Wahl-	j124h	j124h
	kampf: Wahlkampfstände		
124j	Parteikontakte im Wahl-	j124j	j124j
	kampf: Werbesendungen		
	im Fernsehen		
124k	Parteikontakte im Wahl-	j124k	j124k
	kampf: direkt angesprochen		
124l	Parteikontakte im Wahl-	j124l	j124l
	kampf: Telefon		
124m	Parteikontakte im Wahl-	j124m	j124m
	kampf: soziale Netzwerke		
520a	Parteikontakte: Wahlveranstaltungen - Parteien,	j520a	j520a
	CDU/CSU		
520b	Parteikontakte: Wahlveranstaltungen - Parteien, SPD	j520b	j520b
520c	Parteikontakte: Wahlveranstaltungen - Parteien, FDP	j520c	j520c
520e	Parteikontakte: Wahlveranstaltungen - Parteien, DIE LINKE	j520e	j520e
520d	Parteikontakte: Wahlveranstaltungen - Parteien, GRUENE	j520d	j520d
520f	Parteikontakte: Wahlveranstaltungen - Parteien, PIRATEN	j520f	j520f
520h	Parteikontakte: Wahlveranstaltungen - Parteien, NPD	j520h	j520h
520g	Parteikontakte: Wahlveranstaltungen - Parteien, AfD	j520g	j520g
520i	Parteikontakte: Wahlveranstaltungen - Parteien, andere Partei(en)	j520i	j520i
521a	Parteikontakte: E-Mails oder SMS - Parteien, CDU/CSU	j521a	j521a
521b	Parteikontakte: E-Mails oder SMS - Parteien, SPD	j521b	j521b

521c	Parteikontakte: E-Mails oder SMS - Parteien, FDP	j521c	j521c
521e	Parteikontakte: E-Mails oder SMS - Parteien, DIE LINKE	j521e	j521e
521d	Parteikontakte: E-Mails oder SMS - Parteien, GRUENE	j521d	j521d
521f	Parteikontakte: E-Mails oder SMS - Parteien, PIRATEN	j521f	j521f
521h	Parteikontakte: E-Mails oder SMS - Parteien, NPD	j521h	j521h
521g	Parteikontakte: E-Mails oder SMS - Parteien, AfD	j521g	j521g
521i	Parteikontakte: E-Mails oder SMS - Parteien, ande- re Partei(en)	j521i	j521i
522a	Parteikontakte: E-Mails oder SMS - Kandidaten, CDU/CSU	j522a	
522b	Parteikontakte: E-Mails oder SMS - Kandidaten, SPD	j522b	
522c	Parteikontakte: E-Mails oder SMS - Kandidaten, FDP	j522c	
522e	Parteikontakte: E-Mails oder SMS - Kandidaten, DIE LINKE	j522e	
522d	Parteikontakte: E-Mails oder SMS - Kandidaten, GRUENE	j522d	
522f	Parteikontakte: E-Mails oder SMS - Kandidaten, PIRATEN	j522f	
522h	Parteikontakte: E-Mails oder SMS - Kandidaten, NPD	j522h	
522g	Parteikontakte: E-Mails oder SMS - Kandidaten, AfD	j522g	
523a	Parteikontakte: Informati- onsmaterial - Parteien, CDU/CSU	j523a	j523a
523b	Parteikontakte: Informati- onsmaterial - Parteien, SPD	j523b	j523b
523c	Parteikontakte: Informati- onsmaterial - Parteien, FDP	j523c	j523c
523e	Parteikontakte: Informati- onsmaterial - Parteien, DIE LINKE	j523e	j523e
523d	Parteikontakte: Informati- onsmaterial - Parteien, GRUENE	j523d	j523d
523f	Parteikontakte: Informati- onsmaterial - Parteien, PIRATEN	j523f	j523f
523h	Parteikontakte: Informati- onsmaterial - Parteien, NPD	j523h	j523h
523g	Parteikontakte: Informati- onsmaterial - Parteien, AfD	j523g	j523g
523i	Parteikontakte: Informati- onsmaterial - Parteien, andere Partei(en)	j523i	j523i
524a	Parteikontakte: Informati- onsmaterial - Kandidaten, CDU/CSU	j524a	
524b	Parteikontakte: Informati- onsmaterial - Kandidaten, SPD	j524b	

524c	Parteikontakte: Informationsmaterial - Kandidaten, FDP	j524c	
524e	Parteikontakte: Informationsmaterial - Kandidaten, DIE LINKE	j524e	
524d	Parteikontakte: Informationsmaterial - Kandidaten, GRUENE	j524d	
524f	Parteikontakte: Informationsmaterial - Kandidaten, PIRATEN	j524f	
524h	Parteikontakte: Informationsmaterial - Kandidaten, NPD	j524h	
524g	Parteikontakte: Informationsmaterial - Kandidaten, AfD	j524g	
525a	Parteikontakte: Wahlanzeigen - Parteien, CDU/CSU	j525a	j525a
525b	Parteikontakte: Wahlanzeigen - Parteien, SPD	j525b	j525b
525c	Parteikontakte: Wahlanzeigen - Parteien, FDP	j525c	j525c
525e	Parteikontakte: Wahlanzeigen - Parteien, DIE LINKE	j525e	j525e
525d	Parteikontakte: Wahlanzeigen - Parteien, GRUENE	j525d	j525d
525f	Parteikontakte: Wahlanzeigen - Parteien, PIRATEN	j525f	j525f
525h	Parteikontakte: Wahlanzeigen - Parteien, NPD	j525h	j525h
525g	Parteikontakte: Wahlanzeigen - Parteien, AfD	j525g	j525g
525i	Parteikontakte: Wahlanzeigen - Parteien, andere Partei(en)	j525i	j525i
526a	Parteikontakte: Plakate - Parteien, CDU/CSU	j526a	j526a
526b	Parteikontakte: Plakate - Parteien, SPD	j526b	j526b
526c	Parteikontakte: Plakate - Parteien, FDP	j526c	j526c
526e	Parteikontakte: Plakate - Parteien, DIE LINKE	j526e	j526e
526d	Parteikontakte: Plakate - Parteien, GRUENE	j526d	j526d
526f	Parteikontakte: Plakate - Parteien, PIRATEN	j526f	j526f
526h	Parteikontakte: Plakate - Parteien, NPD	j526h	j526h
526g	Parteikontakte: Plakate - Parteien, AfD	j526g	j526g
526i	Parteikontakte: Plakate - Parteien, andere Partei(en)	j526i	j526i
527a	Parteikontakte: Plakate - Kandidaten, CDU/CSU	j527a	
527b	Parteikontakte: Plakate - Kandidaten, SPD	j527b	
527c	Parteikontakte: Plakate - Kandidaten, FDP	j527c	
527e	Parteikontakte: Plakate - Kandidaten, DIE LINKE	j527e	
527d	Parteikontakte: Plakate - Kandidaten, GRUENE	j527d	
527f	Parteikontakte: Plakate - Kandidaten, PIRATEN	j527f	
527h	Parteikontakte: Plakate - Kandidaten, NPD	j527h	
527g	Parteikontakte: Plakate - Kandidaten, AfD	j527g	
528a	Parteikontakte: Strassenwahlkampf - Parteien, CDU/CSU	j528a	j528a

528b	Parteikontakte: Strassen- wahlkampf - Parteien, SPD	j528b	j528b
528c	Parteikontakte: Strassen- wahlkampf - Parteien, FDP	j528c	j528c
528e	Parteikontakte: Strassen- wahlkampf - Parteien, DIE LINKE	j528e	j528e
528d	Parteikontakte: Strassen- wahlkampf - Parteien, GRUENE	j528d	j528d
528f	Parteikontakte: Strassen- wahlkampf - Parteien, PIRATEN	j528f	j528f
528h	Parteikontakte: Strassen- wahlkampf - Parteien, NPD	j528h	j528h
528g	Parteikontakte: Strassen- wahlkampf - Parteien, AfD	j528g	j528g
528i	Parteikontakte: Strassen- wahlkampf - Parteien, andere Partei(en)	j528i	j528i
529a	Parteikontakte: Werbesen- dungen - Parteien, CDU/CSU	j529a	j529a
529b	Parteikontakte: Werbesen- dungen - Parteien, SPD	j529b	j529b
529c	Parteikontakte: Werbesen- dungen - Parteien, FDP	j529c	j529c
529e	Parteikontakte: Werbesen- dungen - Parteien, DIE LINKE	j529e	j529e
529d	Parteikontakte: Werbesen- dungen - Parteien, GRUENE	j529d	j529d
529f	Parteikontakte: Werbesen- dungen - Parteien, PIRATEN	j529f	j529f
529h	Parteikontakte: Werbesen- dungen - Parteien, NPD	j529h	j529h
529g	Parteikontakte: Werbesen- dungen - Parteien, AfD	j529g	j529g
529i	Parteikontakte: Werbesen- dungen - Parteien, andere Partei(en)	j529i	j529i
647a	Parteikontakte: Direkter Kontakt - Parteien, CDU/CSU	j647a	
647b	Parteikontakte: Direkter Kontakt - Parteien, SPD	j647b	
647c	Parteikontakte: Direkter Kontakt - Parteien, FDP	j647c	
647e	Parteikontakte: Direkter Kontakt - Parteien, DIE LINKE	j647e	
647d	Parteikontakte: Direkter Kontakt - Parteien, GRUENE	j647d	
647f	Parteikontakte: Direkter Kontakt - Parteien, PIRATEN	j647f	
647h	Parteikontakte: Direkter Kontakt - Parteien, NPD	j647h	
647g	Parteikontakte: Direkter Kontakt - Parteien, AfD	j647g	
647i	Parteikontakte: Direkter Kontakt - Parteien, andere Partei(en)	j647i	
648a	Parteikontakte: Telefonisch - Parteien, CDU/CSU	j648a	
648b	Parteikontakte: Telefonisch - Parteien, SPD	j648b	
648c	Parteikontakte: Telefonisch - Parteien, FDP	j648c	
648e	Parteikontakte: Telefonisch - Parteien, DIE LINKE	j648e	

648d	Parteikontakte: Telefonisch j648d - Parteien, GRUENE		
648f	Parteikontakte: Telefonisch j648f - Parteien, PIRATEN		
648h	Parteikontakte: Telefonisch j648h - Parteien, NPD		
648g	Parteikontakte: Telefonisch j648g - Parteien, AfD		
648i	Parteikontakte: Telefonisch j648i - Parteien, andere Partei(en)		
649a	Parteikontakte: Soziale j649a Netzwerke - Parteien, CDU/CSU		
649b	Parteikontakte: Soziale j649b Netzwerke - Parteien, SPD		
649c	Parteikontakte: Soziale j649c Netzwerke - Parteien, FDP		
649e	Parteikontakte: Soziale j649e Netzwerke - Parteien, DIE LINKE		
649d	Parteikontakte: Soziale j649d Netzwerke - Parteien, GRUENE		
649f	Parteikontakte: Soziale j649f Netzwerke - Parteien, PIRATEN		
649h	Parteikontakte: Soziale j649h Netzwerke - Parteien, NPD		
649g	Parteikontakte: Soziale j649g Netzwerke - Parteien, AfD		
649i	Parteikontakte: Soziale j649i Netzwerke - Parteien, andere Partei(en)		
530	Wahlwerbung: Direkter j530 Kontakt zu Wahlkreiskandi- daten	j530	
531a	Wahlwerbung: Direkter j531a Kontakt zu WK - Partei, CDU/CSU	j531a	
531b	Wahlwerbung: Direkter j531b Kontakt zu WK - Partei, SPD	j531b	
531c	Wahlwerbung: Direkter j531c Kontakt zu WK - Partei, FDP	j531c	
531e	Wahlwerbung: Direkter j531e Kontakt zu WK - Partei, DIE LINKE	j531e	
531d	Wahlwerbung: Direkter j531d Kontakt zu WK - Partei, GRUENE	j531d	
531f	Wahlwerbung: Direkter j531f Kontakt zu WK - Partei, PIRATEN	j531f	
531h	Wahlwerbung: Direkter j531h Kontakt zu WK - Partei, NPD	j531h	
531g	Wahlwerbung: Direkter j531g Kontakt zu WK - Partei, AfD	j531g	
531i	Wahlwerbung: Direkter j531i Kontakt zu WK - Partei, andere Partei(en)	j531i	
284a	Links-Rechts-Einstufung j284a Parteien: CDU	j284a	n284a
284d	Links-Rechts-Einstufung j284d Parteien: CSU	j284d	n284d
284b	Links-Rechts-Einstufung j284b Parteien: SPD	j284b	n284b
284c	Links-Rechts-Einstufung j284c Parteien: FDP	j284c	n284c
284g	Links-Rechts-Einstufung j284g Parteien: DIE LINKE	j284g	n284g

284e	Links-Rechts-Einstufung Parteien: GRÜNE	j284e	j284e		n284e
284k	Links-Rechts-Einstufung Parteien: PIRATEN	j284k	j284k		
284l	Links-Rechts-Einstufung Parteien: AfD	j284l	j284l		n284l
442a_1	Links-Rechts-Einstufung Spitzenkandidaten: Merkel	j284l	j284l		
442b_1	Links-Rechts-Einstufung Spitzenkandidaten: Stein- brück	j284l	j284l		
250	Links-Rechts- Selbsteinstufung	j250	j250		n250
443aa	Sozio-ökonomische Dimen- sion, Partei: CDU	j443aa	j443aa		
443ab	Sozio-ökonomische Dimen- sion, Partei: CSU	j443ab	j443ab		
443b	Sozio-ökonomische Dimen- sion, Partei: SPD	j443b	j443b		
443c	Sozio-ökonomische Dimen- sion, Partei: FDP	j443c	j443c		
443f	Sozio-ökonomische Dimen- sion, Partei: DIE LINKE	j443f	j443f		
443d	Sozio-ökonomische Dimen- sion, Partei: GRUENE	j443d	j443d		
172aa	Zuzugsmöglichkeiten Aus- länder, Partei: CDU	j172aa	j172aa	m172aa	n172aa
172ab	Zuzugsmöglichkeiten Aus- länder, Partei: CSU	j172ab	j172ab	m172ab	n172ab
172b	Zuzugsmöglichkeiten Aus- länder, Partei: SPD	j172b	j172b	m172b	n172b
172c	Zuzugsmöglichkeiten Aus- länder, Partei: FDP	j172c	j172c	m172c	n172c
172f	Zuzugsmöglichkeiten Aus- länder, Partei: DIE LINKE	j172f	j172f	m172f	n172f
172d	Zuzugsmöglichkeiten Aus- länder, Partei: GRÜNE	j172d	j172d	m172d	n172d
560aa	Klimaschutz, Partei: CDU	j560aa	j560aa		
560ab	Klimaschutz, Partei: CSU	j560ab	j560ab		
560b	Klimaschutz, Partei: SPD	j560b	j560b		
560c	Klimaschutz, Partei: FDP	j560c	j560c		
560f	Klimaschutz, Partei: DIE LINKE	j560f	j560f		
560d	Klimaschutz, Partei: GRUENE	j560d	j560d		
646a	Koalitionspositionen sozio- ök. Dimension: Schwarz- gelbe Koalition	j646a			
646b	Koalitionspositionen sozio- ök. Dimension: Rot-Grüne Koalition	j646b			
646c	Koalitionspositionen sozio- ök. Dimension: Grosse Koalition	j646c			
646d	Koalitionspositionen sozio- ök. Dimension: Schwarz- Grüne Koalition	j646d			
646e	Koalitionspositionen sozio- ök. Dimension: Ampel- Koalition	j646e			
646f	Koalitionspositionen sozio- ök. Dimension: Rot-Rot- Grüne Koalition	j646f			
174d	Sozio-ökonomische Dimen- sion, Ego	j174d	j174d		n174d
174b	Zuzugsmöglichkeiten Aus- länder, Ego	j174b	j174b	l174b	m174b
174e	Klimaschutz, Ego	j174e	j174e		n174b
175d	Sozio-ökonomische Dimen- sion, Wichtigkeit	j175d	j175d		

175b	Zuzugsmöglichkeiten Ausländer, Wichtigkeit	j175b	j175b				
175e	Klimaschutz, Wichtigkeit	j175e	j175e				
170l	Einstellung zur Politik/Ego-Positionen: Politische Fragen oft schwer zu verstehen	j170l	j170l				n170l
130a	Einstellung zur Politik/Ego-Positionen: Parteien wollen nur Wählerstimmen	j130a	j130a				n130a
170r	Einstellung zur Politik/Ego-Positionen: Probleme so kompliziert, Politik kann sie nicht lösen	j170r	j170r				n170r
170m	Einstellung zur Politik/Ego-Positionen: Regelmäßige Wahlbeteiligung ist Bürgerpflicht	j170m	j170m	l170m	m170m		n170m
350p	Einstellung zur Politik: Sozialismus ist gute Idee, nur schlecht ausgeführt	j350p	j350p				
351a	Einstellung zur Politik: Welt ist so unübersichtlich	j351a	j351a				
282	Skalometer Bundesregierung	j282_1	j282_1	k282_2	l282_2	m282_2	n282_2
282a_11	Leistung Regierungsparteien: CDU	j282a_11	j282a_11		l282a_11	m282a_11	n282a_11
282a_12	Leistung Regierungsparteien: CSU	j282a_12	j282a_12		l282a_12	m282a_12	n282a_12
282a_2	Leistung Regierungsparteien: FDP/SPD	j282a_2	j282a_2		l282a_2	m282a_2	n282a_2
282b_1	Leistung Oppositionsparteien: SPD	j282b_1	j282b_1				
282b_2	Leistung Oppositionsparteien: DIE LINKE	j282b_2	j282b_2				
282b_3	Leistung Oppositionsparteien: GRÜNE	j282b_3	j282b_3				
240a	Andere Partizipationsformen: Bürgerinitiative	j240a	j240a				
240b	Andere Partizipationsformen: Demonstration	j240b	j240b				
240g	Andere Partizipationsformen: Partei im Wahlkampf unterstützt	j240g	j240g				
240g_a	Partizipationsformen - Partei (Version A)	j240g_a	j240g_a				
240g_b	Partizipationsformen - Partei (Version B)	j240g_b	j240g_b				
258a	Koalitionsskalometer: Große Koalition (CDU/CSU & SPD)	j258a	j258a				n258a
258b	Koalitionsskalometer: Schwarz-Gelbe Koalition (CDU/CSU & FDP)	j258b	j258b				n258b
258c	Koalitionsskalometer: Rot-Grüne Koalition (SPD & GRÜNE)	j258c	j258c				n258c
258e	Koalitionsskalometer: Schwarz-Grüne Koalition (CDU/CSU & GRÜNE)	j258e	j258e				n258e
258f	Koalitionsskalometer: Ampel-Koalition (SPD, FDP & GRÜNE)	j258f	j258f				n258f
258h	Koalitionsskalometer: Rot-Rot-Grüne Koalition (SPD, DIE LINKE & GRÜNE)	j258h	j258h				n258h
263a	Koalitionserwartungen: Grosse Koalition (CDU/CSU & SPD)	j263a	j263a_w				
263b	Koalitionserwartungen: Schwarz-Gelbe Koalition (CDU/CSU & FDP)	j263b	j263b_w				

263c	Koalitionserwartungen: Rot-Grüne Koalition (SPD & GRUENE)	j263c	j263c_w
263g	Koalitionserwartungen: Schwarz-Grüne Koalition (CDU/CSU & FDP)	j263g	j263g_w
263d	Koalitionserwartungen: Ampel-Koalition (SPD, FDP & GRUENE)	j263d	j263d_w
263f	Koalitionserwartungen: Rot-Grüne Koalition (SPD, DIE LINKE & GRUENE)	j263f	j263f_w
266_a	Wahlkreisgewinner (Version A)	j266_a	j266_a
266_b	Wahlkreisgewinner (Version B)	j266_b	j266_b
610a_u	Kenntnis der Wahlkreis-kandidaten (ungestützt): CDU/CSU	j610a_u	
610b_u	Kenntnis der Wahlkreis-kandidaten (ungestützt): SPD	j610b_u	
610d_u	Kenntnis der Wahlkreis-kandidaten (ungestützt): FDP	j610d_u	
610e_u	Kenntnis der Wahlkreis-kandidaten (ungestützt): DIE LINKE	j610e_u	
610c_u	Kenntnis der Wahlkreis-kandidaten (ungestützt): GRUENE	j610c_u	
610a_g	Gestützte Abfrage der Wahlkreiskandidaten I: CDU/CSU	j610a_g	
610b_g	Gestützte Abfrage der Wahlkreiskandidaten I: SPD	j610b_g	
610d_g	Gestützte Abfrage der Wahlkreiskandidaten I: FDP	j610d_g	
610e_g	Gestützte Abfrage der Wahlkreiskandidaten I: DIE LINKE	j610e_g	
610c_g	Gestützte Abfrage der Wahlkreiskandidaten I: GRUENE	j610c_g	
610a_g2	Gestützte Abfrage der Wahlkreiskandidaten II: CDU/CSU	j610a_g2	
610b_g2	Gestützte Abfrage der Wahlkreiskandidaten II: SPD	j610b_g2	
610d_g2	Gestützte Abfrage der Wahlkreiskandidaten II: FDP	j610d_g2	
610e_g2	Gestützte Abfrage der Wahlkreiskandidaten II: DIE LINKE	j610e_g2	
610c_g2	Gestützte Abfrage der Wahlkreiskandidaten II: GRUENE	j610c_g2	
540a	Wahlkampfführung Wahlkreiskandidaten, Union	j540a	
612a	Bewertung der bekannten Wahlkreiskandidaten, Union	j612a	
540b	Wahlkampfführung Wahlkreiskandidaten, SPD	j540b	
612b	Bewertung der bekannten Wahlkreiskandidaten, SPD	j612b	
540d	Wahlkampfführung Wahlkreiskandidaten, FDP	j540d	
612d	Bewertung der bekannten Wahlkreiskandidaten, FDP	j612d	

540e	Wahlkampfführung Wahlkreiskandidaten, DIE LINKE	j540e	
612e	Bewertung der bekannten Wahlkreiskandidaten, DIE LINKE	j612e	
540c	Wahlkampfführung Wahlkreiskandidaten, GRUENE	j540c	
612c	Bewertung der bekannten Wahlkreiskandidaten, GRUENE	j612c	
620a	Repräsentationsnorm: Repräsentation der Wähler des Abgeordneten im Wahlkreis	j620a	
620b	Repräsentationsnorm: Repräsentation aller Bürger im Wahlkreis	j620b	
620c	Repräsentationsnorm: Repräsentation aller Wähler der Partei des Abgeordneten	j620c	
620d	Repräsentationsnorm: Repräsentation einer gesellschaftlichen Gruppe	j620d	
620e	Repräsentationsnorm: Repräsentation aller Bürger Deutschlands	j620e	
621a	Erwartungen an Abgeordnete: Bürgern bei konkreten Problemen helfen	j621a	
621b	Erwartungen an Abgeordnete: Durchsetzung politischer Wählerinteressen im WK	j621b	
621c	Erwartungen an Abgeordnete: Sorge für wirtschaftliches Wohl im WK	j621c	
621d	Erwartungen an Abgeordnete: Ansprechbar für Wähler sein und sich austauschen	j621d	
287_1	Wichtigste Informationsquelle	j287_1	j287_1
286aa_d1	Nutzung TV-Nachrichten: Tagesschau/Tagesthemen (ARD)	j286aa_d1	j286aa_d1
286ab_d1	Nutzung TV-Nachrichten: heute/heute journal (ZDF)	j286ab_d1	j286ab_d1
286ba_d1	Nutzung TV-Nachrichten: RTL Aktuell (RTL)	j286ba_d1	j286ba_d1
286bb_d1	Nutzung TV-Nachrichten: Sat.1 Nachrichten (Sat.1)	j286bb_d1	j286bb_d1
286bc_d1	Nutzung TV-Nachrichten: Nachrichtensendungen anderer Sender (z.B. n-tv, Pro7)	j286bc_d1	j286bc_d1
286aa_d2	Nutzung TV-Nachrichten: Tagesschau/Tagesthemen (ARD)	j286aa_d2	j286aa_d2
286ab_d2	Nutzung TV-Nachrichten: heute/heute journal (ZDF)	j286ab_d2	j286ab_d2
286ba_d2	Nutzung TV-Nachrichten: RTL Aktuell (RTL)	j286ba_d2	j286ba_d2
286bb_d2	Nutzung TV-Nachrichten: Sat.1 Nachrichten (Sat.1)	j286bb_d2	j286bb_d2
286bc_d2	Nutzung TV-Nachrichten: Nachrichtensendungen anderer Sender (z.B. n-tv, Pro7)	j286bc_d2	j286bc_d2
286aa_b1	Nutzung TV-Nachrichten ARD	j286aa_b1	j286aa_b1
286aa_b2	Nutzung TV-Nachrichten ARD	j286aa_b2	j286aa_b2

286ab_b1	Nutzung TV-Nachrichten ZDF	j286ab_b1	j286ab_b1
286ab_b2	Nutzung TV-Nachrichten ZDF	j286ab_b2	j286ab_b2
286ba_b1	Nutzung TV-Nachrichten RTL	j286ba_b1	j286ba_b1
286ba_b2	Nutzung TV-Nachrichten RTL	j286ba_b2	j286ba_b2
286bb_b1	Nutzung TV-Nachrichten Sat.1	j286bb_b1	j286bb_b1
286bb_b2	Nutzung TV-Nachrichten Sat.1	j286bb_b2	j286bb_b2
285a_d1	Nutzung Tageszeitung: BILD-Zeitung	j285a_d1	j285a_d1
285bc_d1	Nutzung Tageszeitung: Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ)	j285bc_d1	j285bc_d1
285bd_d1	Nutzung Tageszeitung: Die Welt	j285bd_d1	j285bd_d1
285be_d1	Nutzung Tageszeitung: Süddeutsche Zeitung (SZ)	j285be_d1	j285be_d1
285bf_d1	Nutzung Tageszeitung: Frankfurter Rundschau (FR)	j285bf_d1	j285bf_d1
285bg_d1	Nutzung Tageszeitung: Die tageszeitung (taz)	j285bg_d1	j285bg_d1
285c_d1	Nutzung Tageszeitung: Eine lokale oder regionale Tageszeitung	j285c_d1	j285c_d1
285c2_d1	Nutzung Tageszeitung: Eine zweite, weitere lokale oder regionale Tageszeitung	j285c2_d1	j285c2_d1
285d_d1	Nutzung Tageszeitung: Eine oder mehrere Tageszeitungen, nur im Internet		j285d_d1
285e_d1	Nutzung Tageszeitung: Eine oder mehrere andere Tageszeitungen	j285e_d1	j285e_d1
285a_d2	Nutzung Tageszeitung: BILD-Zeitung	j285a_d2	j285a_d2
285bc_d2	Nutzung Tageszeitung: Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ)	j285bc_d2	j285bc_d2
285bd_d2	Nutzung Tageszeitung: Die Welt	j285bd_d2	j285bd_d2
285be_d2	Nutzung Tageszeitung: Süddeutsche Zeitung (SZ)	j285be_d2	j285be_d2
285bf_d2	Nutzung Tageszeitung: Frankfurter Rundschau (FR)	j285bf_d2	j285bf_d2
285bg_d2	Nutzung Tageszeitung: Die tageszeitung (taz)	j285bg_d2	j285bg_d2
285c_d2	Nutzung Tageszeitung: Eine lokale oder regionale Tageszeitung	j285c_d2	j285c_d2
285c2_d2	Nutzung Tageszeitung: Eine zweite, weitere lokale oder regionale Tageszeitung	j285c2_d2	j285c2_d2
285d_d2	Nutzung Tageszeitung: Eine oder mehrere Tageszeitungen, nur im Internet		j285d_d2
285e_d2	Nutzung Tageszeitung: Eine oder mehrere andere Tageszeitungen	j285e_d2	j285e_d2
285a_b1	Nutzungshäufigkeit Tageszeitung: BILD	j285a_b1	j285a_b1
285a_b2	Nutzungshäufigkeit Tageszeitung: BILD	j285a_b2	j285a_b2
285bc_b1	Nutzungshäufigkeit Tageszeitung: FAZ	j285bc_b1	j285bc_b1
285bc_b2	Nutzungshäufigkeit Tageszeitung: FAZ	j285bc_b2	j285bc_b2

285bd_b1	Nutzungshäufigkeit Tageszeitung: Die Welt	j285bd_b1	j285bd_b1				
285bd_b2	Nutzungshäufigkeit Tageszeitung: Die Welt	j285bd_b2	j285bd_b2				
285be_b1	Nutzungshäufigkeit Tageszeitung: Süddeutsche Zeitung	j285be_b1	j285be_b1				
285be_b2	Nutzungshäufigkeit Tageszeitung: Süddeutsche Zeitung	j285be_b2	j285be_b2				
285bf_b1	Nutzungshäufigkeit Tageszeitung: Frankfurter Rundschau	j285bf_b1	j285bf_b1				
285bf_b2	Nutzungshäufigkeit Tageszeitung: Frankfurter Rundschau	j285bf_b2	j285bf_b2				
285bg_b1	Nutzungshäufigkeit Tageszeitung: taz	j285bg_b1	j285bg_b1				
285bg_b2	Nutzungshäufigkeit Tageszeitung: taz	j285bg_b2	j285bg_b2				
285c_b1	Nutzungshäufigkeit Tageszeitung: 1. Lokalzeitung bei zwei genannten Zeitungen	j285c_b1	j285c_b1				
285c_b2	Nutzungshäufigkeit Tageszeitung: 1. Lokalzeitung bei zwei genannten Zeitungen	j285c_b2	j285c_b2				
285c1_b1	Nutzungshäufigkeit Tageszeitung: 1. Lokalzeitung	j285c1_b1	j285c1_b1				
285c1_b2	Nutzungshäufigkeit Tageszeitung: 1. Lokalzeitung	j285c1_b2	j285c1_b2				
285c2_b1	Nutzungshäufigkeit Tageszeitung: 2. Lokalzeitung	j285c2_b1	j285c2_b1				
285c2_b2	Nutzungshäufigkeit Tageszeitung: 2. Lokalzeitung	j285c2_b2	j285c2_b2				
285d_b1	Nutzungshäufigkeit Tageszeitungen: Onlinezeitung		j285d_b1				
285d_b2	Nutzungshäufigkeit Tageszeitungen: Onlinezeitung		j285d_b2				
285e_b1	Nutzungshäufigkeit Tageszeitung: Weitere überregionale Tageszeitung	j285e_b1	j285e_b1				
285e_b2	Nutzungshäufigkeit Tageszeitung: Weitere überregionale Tageszeitung	j285e_b2	j285e_b2				
292	Internetnutzung allgemein	j292	j292	k292	l292	m292	
294e	Internetnutzung News	j294e	j294e_w	k294e	l294e		
294g	Internetnutzung Parteien	j294g	j294g				
294d_1	Internetnutzung Parteien, einzeln: CDU/CSU	j294d_1	j294d_1				
294d_2	Internetnutzung Parteien, einzeln: SPD	j294d_2	j294d_2				
294d_3	Internetnutzung Parteien, einzeln: FDP	j294d_3	j294d_3				
294d_4	Internetnutzung Parteien, einzeln: DIE LINKE	j294d_4	j294d_4				
294d_5	Internetnutzung Parteien, einzeln: GRUENE	j294d_5	j294d_5				
294d_6	Internetnutzung Parteien, einzeln: PIRATEN	j294d_6	j294d_6				
294d_7	Internetnutzung Parteien, einzeln: NPD	j294d_7	j294d_7				
294d_8	Internetnutzung Parteien, einzeln: AfD	j294d_8	j294d_8				
294d_9	Internetnutzung Parteien, einzeln: andere Partei(en)	j294d_9	j294d_9				
294f	Internetnutzung spezielle Informationsangebote	j294f	j294f				
pid_a	Parteiidentifikation (Version A)	jpid_a	jpid_a	kpid_a	lpid_a	mpid_a	npid_a
pid_b	Parteiidentifikation (Version B)	jpid_b	jpid_b	kpid_b	lpid_b	mpid_b	npid_b

pidstrk	Stärke Parteiidentifikation	jpidstrk	jpidstrk	kpjdstk	lpjdstk	mpjdstk	npjdstk
pidzeit	Dauer Parteiidentifikation	jpidzeit	jpidzeit				
pidg	Art Parteiidentifikation	jpidg					
pida	Art der Parteiidentifikation: Mir bedeutet diese Partei sehr viel		jpidg				
pidb	Art der Parteiidentifikation: Partei hat zurzeit die besse- ren Politiker		jpidb				
pidc	Art der Parteiidentifikati- on:Fühle mich Partei nicht besonders verbunden		jpidc				
pidd	Art der Parteiidentifikation: Partei macht zurzeit die bessere Politik		jpidc				
131	Allgemeines Vertrauen	j131	j131				
490a	Psychologische Konstrukte: j490a bin eher zurückhaltend, reserviert		j490a				
490b	Psychologische Konstrukte: j490b schenke leicht Vertrauen, glaube an Gute im Men- schen		j490b				
490c	Psychologische Konstrukte: j490c erledige Aufgaben gründ- lich		j490c				
490d	Psychologische Konstrukte: j490d habe aktive Vorstellungs- kraft, bin phantasievoll		j490d				
490e	Psychologische Konstrukte: j490e werde leicht nervös und unsicher		j490e				
490f	Psychologische Konstrukte: j490f bilde mir zu allem eine Meinung		j490f				
490g	Psychologische Konstrukte: j490g wenig Befriedigung, ange- strengt und lang nachzu- denken		j490g				
490h	Psychologische Konstrukte: j490h treffe wichtige Entschei- dungen schnell und sicher		j490h				
114	Europa Wahlbeteiligung	j114	j114				
115a	Europa Stimmabgabe (Version A)	j115a	j115a				
115b	Europa Stimmabgabe (Version B)	j115b	j115b				
650v	Land Wahlbeteiligung Bayern	j650v					
650	Land Wahlbeteiligung Bayern	j650					
655v	Land Wahlbeteiligung Hessen	j655v					
655n	Land Wahlbeteiligung Hessen	j655n					
651a	Land Stimmabgabe Bayern:j651a Erststimme (Version A)						
651b	Land Stimmabgabe Bayern:j651b Erststimme (Version B)						
652a	Land Stimmabgabe Bayern:j652a Zweitstimme (Version A)						
652b	Land Stimmabgabe Bayern:j652b Zweitstimme (Version B)						
656a_v	Land Stimmabgabe Hes- sen: Erststimme (Version A)	j656a_v					
656b_v	Land Stimmabgabe Hes- sen: Erststimme (Version B)	j656b_v					

657a_v	Land Stimmabgabe Hessen: Zweitstimme (Version A)	j657a_v	
657b_v	Land Stimmabgabe Hessen: Zweitstimme (Version B)	j657b_v	
656a_n	Land Stimmabgabe Hessen: Erststimme (Version A)	j656a_n	
656b_n	Land Stimmabgabe Hessen: Erststimme (Version B)	j656b_n	
657a_n	Land Stimmabgabe Hessen: Zweitstimme (Version A)	j657a_n	
657b_n	Land Stimmabgabe Hessen: Zweitstimme (Version B)	j657b_n	
653a	Land Briefwahl Bayern: Erststimme (Version A)	j653a	
653b	Land Briefwahl Bayern: Erststimme (Version B)	j653b	
654a	Land Briefwahl Bayern: Zweitstimme (Version A)	j654a	
654b	Land Briefwahl Bayern: Zweitstimme (Version B)	j654b	
658a	Land Briefwahl Hessen: Erststimme (Version A)	j658a	
658b	Land Briefwahl Hessen: Erststimme (Version B)	j658b	
659a	Land Briefwahl Hessen: Zweitstimme (Version A)	j659a	
659b	Land Briefwahl Hessen: Zweitstimme (Version B)	j659b	
660a	Recall Landtagswahl Bayern: Erststimme (Version A)	j660a	
660b	Recall Landtagswahl Bayern: Erststimme (Version B)	j660b	
75a	Recall Landtagswahl Bayern: Zweitstimme (Version A)	j75a	
75b	Recall Landtagswahl Bayern: Zweitstimme (Version B)	j75b	
550	Gespräche über Politik	j550	j550
645	Netzwerkgrösse	j645	
551a	Gesprächspartner 1: Beziehung (A)	j551a	j551a
551ab	Gesprächspartner 1: Beziehung (B)	j551ab	
551e	Gesprächspartner 1: Häufigkeit	j551e	
551b	Gesprächspartner 1: Verständnis von Politik	j551b	j551b
551c	Gesprächspartner 1: Meinungsverschiedenheiten	j551c	j551c
551d_a	Gesprächspartner 1: Wahlentscheidung (Version A)	j551d_a	j551d_a
551d_b	Gesprächspartner 1: Wahlentscheidung (Version B)	j551d_b	j551d_b
552aa	Gesprächspartner 2: Beziehung (A)	j552aa	j552aa
552ab	Gesprächspartner 2: Beziehung (B)	j552ab	j552ab
552e	Gesprächspartner 2: Häufigkeit	j552e	
552b	Gesprächspartner 2: Verständnis von Politik	j552b	j552b
552c	Gesprächspartner 2: Meinungsverschiedenheiten	j552c	j552c
552d_a	Gesprächspartner 2: Wahlentscheidung (Version A)	j552d_a	j552d_a

552d_b	Gesprächspartner 2: Wahl-	j552d_b	j552d_b
641	entscheidung (Version B)	j641	
310	Wahlbeteiligung Nachbar-	j310	j310
630	schaft	j630	j630
631	Macrojustice	j631	j631
642	Gerechtigkeit, Entwicklung	j642	
643a	Gerechtigkeit, Ego	j643a	
643b	Wichtigkeit einer gerechten	j643b	
644b	Gesellschaft	j644b	
644c	Gerechtigkeit Parteien	j644c	
644e	(Version A)	j644e	
pidv_a	Gerechtigkeit Parteien	jpidv_a	jpidv_a
pidv_b	(Version B)	jpidv_b	jpidv_b
pidm_a	Gerechtigkeit Parteien	jpidm_a	jpidm_a
pidm_b	(Version A)	jpidm_b	jpidm_b
hhpers	Gerechtigkeit Parteien	jhhpers	jhhpers
hhage_2	(Version B)	jhhage_2	jhhage_2
hhage_3	Politisches Wissen: Zuord-	jhhage_3	jhhage_3
hhage_4	nung Politiker/Parteien:	jhhage_4	jhhage_4
hhage_5	Peer Steinbrück	jhhage_5	jhhage_5
hhage_6	Politisches Wissen: Zuord-	jhhage_6	jhhage_6
hhage_7	nung Politiker/Parteien:	jhhage_7	jhhage_7
hhage_8	Rainer Brüderle	jhhage_8	jhhage_8
famstdn	Politisches Wissen: Zuord-	jfamstdn	jfamstdn
partner	nung Politiker/Parteien:	jpartner	jpartner
bildga_1	Katrin Göring-Eckart	jbildga_1	jbildga_1
bildgc_1	Parteiidentifikation Vater	jbildgc_1	jbildgc_1
bildgc_2	(Version A)	jbildgc_2	jbildgc_2
bildgc_3	Parteiidentifikation Vater	jbildgc_3	jbildgc_3
bildgc_4	(Version B)	jbildgc_4	jbildgc_4
bildgc_5	Parteiidentifikation Mutter	jbildgc_5	jbildgc_5
bildgc_6	(Version A)	jbildgc_6	jbildgc_6
bildgc_6a_n	(Version B)	jbildgc_6a_n	jbildgc_6a_n
	Parteiidentifikation Mutter		
	(Version A)		
	(Version B)		
	Haushaltsgrösse		
	Haushaltsmitglieder Alter:		
	2. Person		
	Haushaltsmitglieder Alter:		
	3. Person		
	Haushaltsmitglieder Alter:		
	4. Person		
	Haushaltsmitglieder Alter:		
	5. Person		
	Haushaltsmitglieder Alter:		
	6. Person		
	Haushaltsmitglieder Alter:		
	7. Person		
	Haushaltsmitglieder Alter:		
	8. Person		
	Familienstand		
	Partner vorhanden		
	Schulabschluss		
	Berufliche Bildung: beruf.-		
	betrieb. Anlernzeit mit		
	Abschlusszeugnis, keine		
	Lehre		
	Berufliche Bildung: Teil-		
	facharbeiterabschluss		
	Berufliche Bildung: abge-		
	schlossene gewerbliche		
	oder landwirtschaftliche		
	Lehre		
	Berufliche Bildung: abge-		
	schlossene kaufmännische		
	Lehre		
	Berufliche Bildung: berufli-		
	ches Praktikum, Volontariat		
	Berufliche Bildung: Berufs-		
	fachschulabschluss		
	Berufliche Bildung: Fach-		
	akademie-		
	/Berufsakademieabschluss		
	(CSSES4)		

bildgc_7	Berufliche Bildung: Fachschulabschluss	jbildgc_7	jbildgc_7
bildgc_8	Berufliche Bildung: Meister, Technikerabschluss	jbildgc_8	jbildgc_8
bildgc_9	Berufliche Bildung: Fachhochschulabschluss	jbildgc_9	jbildgc_9
bildgc_10	Berufliche Bildung: Hochschulabschluss	jbildgc_10	jbildgc_10
bildgc_10a	Berufliche Bildung: Hochschulabschluss: Bachelor (CSES4)	jbildgc_10a	
bildgc_10b	Berufliche Bildung: Hochschulabschluss: Master, Dipl., Mag., Staatsex. (CSES4)	jbildgc_10b	
bildgc_10c	Berufliche Bildung: Promotion (CSES4)	jbildgc_10c	
bildgc_12	Berufliche Bildung: anderen beruflichen Ausbildungsabschluss	jbildgc_12	jbildgc_12
bildgc_13	Berufliche Bildung: noch in beruflicher Ausbildung	jbildgc_13	jbildgc_13
bildgc_14	Berufliche Bildung: keine abgeschlossene Ausbildung	jbildgc_14	jbildgc_14
beruftg	Erwerbstätigkeit	jberuftg	jberuftg
frbertg	Frühere Erwerbstätigkeit	jfrbertg	jfrbertg
beruf	Beruf	jberuf	jberuf
beruf_isco88	ISCO88: Berufliche Tätigkeit Ego	jberuf_isco88	
beruf_isco08	ISCO08: Berufliche Tätigkeit Ego	jberuf_isco08	jberuf_isco08
beruf_siops	SIOPS: Berufliche Tätigkeit Ego	jberuf_siops	
beruf_isei	ISEI: Berufliche Tätigkeit Ego	jberuf_isei	
beruf_mps	MPS: Berufliche Tätigkeit Ego	jberuf_mps	
beruftg_1	Zeit-/Leiharbeit	jberuftg_1	jberuftg_1
berufa	Aufsichtsfunktion	jberufa	
berufb	Beschäftigungssektor	jberufb	
berufc	Wirtschaftssektor	jberufc	
arlo98	Arbeitslosigkeit vergangene 10 Jahre: Jahre	jarlo98	jarlo98
arlo99	Arbeitslosigkeit vergangene 10 Jahre: Monate	jarlo99	jarlo99
arlo100	Arbeitslosigkeit vergangene 10 Jahre: Wochen	jarlo100	jarlo100
angst_s	Angst Stellenverlust	jangst_s	jangst_s
angst_b	Angst Betriebsverlust	jangst_b	jangst_b
frberf	Früherer Beruf	jfrberf	jfrberf
frberf_isco88	ISCO88: Frühere berufliche Tätigkeit Ego	jfrberf_isco88	
frberf_isco08	ISCO08: Frühere berufliche Tätigkeit Ego	jfrberf_isco08	jfrberf_isco08
frberf_siops	SIOPS: Frühere berufliche Tätigkeit Ego	jfrberf_siops	
frberf_isei	ISEI: Frühere berufliche Tätigkeit Ego	jfrberf_isei	
frberf_mps	MPS: Frühere berufliche Tätigkeit Ego	jfrberf_mps	
frberfa	Frühere Aufsichtsfunktion	jfrberfa	
frberfb	Früherer Beschäftigungssektor	jfrberfb	
frberfc	Früherer Wirtschaftssektor	jfrberfc	
pbildga_1	Schulabschluss Partner	jpbuildga_1	jpbuildga_1

pberuft	Erwerbstätigkeit Partner	jpberuft	jpberuft
pfbertg	Frühere Erwerbstätigkeit Partner	jpfbertg	jpfbertg
pberuf	Beruf Partner	jpberuf	
pberuf_isco88	ISCO88: Berufliche Tätigkeit Partner	jpberuf_isco88	
pberuf_isco08	ISCO08: Berufliche Tätigkeit Partner	jpberuf_isco08	jpberuf_isco08
pberuf_siops	SIOPS: Berufliche Tätigkeit Partner	jpberuf_siops	
pberuf_isei	ISEI: Berufliche Tätigkeit Partner	jpberuf_isei	
pberuf_mps	MPS: Berufliche Tätigkeit Partner	jpberuf_mps	
pberufa	Aufsichtsfunktion Partner	jpberufa	
pberufb	Beschäftigungssektor Partner	jpberufb	
pberufc	Wirtschaftssektor Partner	jpberufc	
pfberuf	Früherer Beruf Partner	jpfberuf	jpfberuf
pfberf_isco88	ISCO88: Frühere berufliche Tätigkeit Partner	jpfberf_isco88	
pfberf_isco08	ISCO08: Frühere berufliche Tätigkeit Partner	jpfberf_isco08	jpfberf_isco08
pfberf_siops	SIOPS: Frühere berufliche Tätigkeit Partner	jpfberf_siops	
pfberf_isei	ISEI: Frühere berufliche Tätigkeit Partner	jpfberf_isei	
pfberf_mps	MPS: Frühere berufliche Tätigkeit Partner	jpfberf_mps	
pfberufa	Frühere Aufsichtsfunktion Partner	jpfberufa	
pfberufb	Früherer Beschäftigungssektor Partner	jpfberufb	
pfberufc	Früherer Wirtschaftssektor Partner	jpfberufc	
schicht	Subjektive Schichtzugehörigkeit	jschicht	jschicht
relig	Religionszugehörigkeit	jrelig	jrelig
kirchg	Häufigkeit Gottesdienst	jkirchg	jkirchg
religio	Religiosität	jreligio	jreligio
einba	Deutsche Staatsbürgerschaft seit Geburt	jeinba	
35	Geburtsland	j35	j35
land	Geburtsland: Bundesland	jland	jland
35_1	Geburtsland: anderes Land	j35_1	j35_1
gebland_1	Geburtsland (recodiert)	jgebland_1	jgebland_1
zuzugal	Alter Zuzug	jzuzugal	
zuzugalo	Alter Zuzug: Ostdeutschland	jzuzugalo	
zuzugalw	Alter Zuzug: Westdeutschland	jzuzugalw	
egeblan	Geburtsland Eltern	jegeblan	
vgeblan	Geburtsland Vater	jvgeblan	
mgeblan	Geburtsland Mutter	jmgeblan	
pgeblan	Geburtsland Partner	jpgeblan	
pgeblan_1	Geburtsland Partner: anders	jpgeblan_1	
migra3gen	Erfassung von Migration in 3. Generation	jmigra3gen	
vzuzugal	Zuzug Vater	jvzuzugal	
mzuzugal	Zuzug Mutter	jmzuzugal	

hhsprach	Im HH gesprochene Sprache	jhsprach			
hhsprach_b	Im HH gesprochene Sprache: andere Sprache	jhsprach_b			
aussied	Identifikation von Aussiedlern	jaussied			
asylbw	Identifikation von Asylbewerbern	jasylbw			
gewermg_1	Organisationsmitgliedschaft: Gewerkschaft	jgewermg_1	jgewermg_1		
untermg	Organisationsmitgliedschaft: Unternehmer-/Arbeitgeberverband	juntermg	juntermg		
berufmg	Organisationsmitgliedschaft: Berufsvereinigung/-verband	jberufmg	jberufmg		
landvmg	Organisationsmitgliedschaft: Bauern- bzw. Landwirtschaftsverband	jlandvmg	jlandvmg		
religmg	Organisationsmitgliedschaft: Religiöse/kirchliche Gruppen	jreligmg	jreligmg		
sportmg	Organisationsmitgliedschaft: Sport-/Hobbyverein	jsportmg	jsportmg		
umwemg	Organisationsmitgliedschaft: Umweltschutzgruppen	jumwemg	jumwemg		
glokrmg	Organisationsmitgliedschaft: Globalisierungskritische Organisationen	jglokrmg	jglokrmg		
partmg_1	Organisationsmitgliedschaft: Partei	jpartmg_1	jpartmg_1		
partmg_11a	Organisationsmitgliedschaft: Partei (Version A)	jpartmg_11a	jpartmg_11a		
partmg_11b	Organisationsmitgliedschaft: Partei (Version B)	jpartmg_11b	jpartmg_11b		
hhgew	Gewerkschaftsmitglied HH	jhhgew	jhhgew		
hheinko	Nettoeinkommen HH	jheinko	jheinko		
staatsausg_1	Staatsausgaben für Gesundheit (CSES4m)	jstaatsausg_1			
staatsausg_2	Staatsausgaben für Bildung (CSES4m)	jstaatsausg_2			
staatsausg_3	Staatsausgaben für die Arbeitslosenunterstützung (CSES4m)	jstaatsausg_3			
staatsausg_4	Staatsausgaben für die Bundeswehr (CSES4m)	jstaatsausg_4			
staatsausg_5	Staatsausgaben für Renten (CSES4m)	jstaatsausg_5			
staatsausg_6	Staatsausgaben für die Wirtschafts- und Industrieförderung (CSES4m)	jstaatsausg_6			
staatsausg_7	Staatsausgaben für die Kriminalitätsbekämpfung (CSES4m)	jstaatsausg_7			
staatsausg_8	Staatsausgaben für Sozialleistungen (CSES4m)	jstaatsausg_8			
lebstand	Verbesserung des Lebensstandards (CSES4)	jlebstand			
401	Schwierigkeit Entscheidung Nichtwahl	j401	j401		
513n	Briefwahl	j513n			
402	Schwierigkeit der Wahlentscheidung	j402	j402		n402
72	Zeitpunkt der Wahlentscheidung	j72	j72		
602	Unterschied Regierung	j602		l602	m602 n602
6	Unterschied Wählen	j6		l6	
40	Zufriedenheit Demokratie (CSES4)	j40			

661_1	Parteineigung	j661_1	j661_1
661_2	Nachfrage Parteineigung (CSES4)	j661_2	j661_2
662a	Welche Partei Parteineigung (Version A) (CSES4)	j662a	j662a
662b	Welche Partei Parteineigung (Version B) (CSES4)	j662b	j662b
663	Stärke Parteineigung (CSES4)	j663	j663
626_1	Persuasion: passiv (CSES4)	j626_1	
626a	Art der Persuasion: im direkten Gespräch (CSES4m)	j626a	
626b	Art der Persuasion: per Post (CSES4m)	j626b	
626c	Art der Persuasion: telefonisch (CSES4m)	j626c	
626d	Art der Persuasion: per SMS (CSES4m)	j626d	
626e	Art der Persuasion: per E-Mail (CSES4m)	j626e	
626f	Art der Persuasion: über ein soziales Netzwerk (CSES4m)	j626f	
626_2	Persuasion: aktiv	j626_2	
627	Partei-/Kandidateninformation: Eintragung Online (CSES4)	j627	
628a	Politisches Wissen - Bundesfinanzminister (CSES4)	j628a	
628b	Politisches Wissen - Arbeitslosenquote (CSES4)	j628b	
628c	Politisches Wissen - zweitstärkste Partei Bundestagswahl 2013 (CSES4)	j628c	
628d	Politisches Wissen - UN-Generalsekretär (CSES4)	j628d	
629	Interessenvertretung Partei	j629	
629a	Welche Partei Interessenvertretung (Version A)	j629a	
629b	Welche Partei Interessenvertretung (Version B)	j629b	
639a	Interessenvertretung Spitzenkandidat	j639a	
639b	Welcher Spitzenkandidat Interessenvertretung	j639b	
92	Unterschiede Parteienwahlkampf	j92	j92
640	Zufriedenheit Parteienangebot	j640	
260a	Interessenvertretung: Gewerkschaften	j260a	
260b	Interessenvertretung: Unternehmer-/Arbeitgeberverbände	j260b	
260n	Interessenvertretung: Bauern- und Landwirtschaftsverbände	j260n	
260e	Interessenvertretung: die römisch-katholische Kirche	j260e	
260d	Interessenvertretung: protestantische Kirche(n)	j260d	
260c	Interessenvertretung: Umweltschutzgruppen	j260c	
260o	Interessenvertretung: globalisierungskritische Gruppen	j260o	
632aa	Parteialiasenz Sozioök. Issue: Steuern und Abgaben, CDU	j632aa	

632ab	Parteialienz Sozioök. Issue: Steuern und Abgaben, CSU	j632ab	
632c	Parteialienz Sozioök. Issue: Steuern und Abgaben, SPD	j632c	
632d	Parteialienz Sozioök. Issue: Steuern und Abgaben, FDP	j632d	
632e	Parteialienz Sozioök. Issue: Steuern und Abgaben, DIE LINKE	j632e	
632f	Parteialienz Sozioök. Issue: Steuern und Abgaben, GRUENE	j632f	
124	Aufmerksamkeit Wahlkampf	j124	j124
633aa	Propensity to Vote: CDU	j633aa	
633ab	Propensity to Vote: CSU	j633ab	
633b	Propensity to Vote: SPD	j633b	
633c	Propensity to Vote: FDP	j633c	
633d	Propensity to Vote: DIE LINKE	j633d	
633e	Propensity to Vote: GRUENE	j633e	
633f	Propensity to Vote: PIRATEN	j633f	
633h	Propensity to Vote: AfD	j633h	
634	neue Beschäftigung finden - Befragter (CSES4)	j634	
635	neue Beschäftigung finden - Partner (CSES4)	j635	
636a	Besitz/Eigentum: Wohneigentum (CSES4m)	j636a	
636b	Besitz/Eigentum: Unternehmen, Land, Bauernhof oder Viehbestand (CSES4m)	j636b	
636c	Besitz/Eigentum: Aktien oder Anleihen (CSES4m)	j636c	
636d	Besitz/Eigentum: ein Girokonto oder Spargbuch (CSES4m)	j636d	
637	Haushaltseinkommen, prospektiv (CSES4)	j637	
z5allg	Interviewereinschätzung: Schwierigkeit Interviewteilnahme	jz5allg	jz5allg
z7	Interviewereinschätzung: Bemühen	jz7	jz7
z8	Interviewereinschätzung: Verständnis	jz8	jz8
z9	Interviewereinschätzung: Ablenkung	jz9	jz9
z11a	Wiederbefragungsbereitschaft (laut Interviewer)	jz11a	
z11b	Wiederbefragungsbereitschaft (kontrolliert)	jz11b	
z11c	Wiederbefragungsbereitschaft (laut elektronischem Kontaktprotokoll)	jz11c	
z12a	Verfügt das Haus über eine Gegensprechanlage?	jz12a	
z12b	In welcher Art von Gebäude befindet sich der Haushalt?	jz12b	
z12c	Wie beurteilen Sie den Zustand des Hauses?	jz12c	
z12d	Würden Sie sagen, es ist ... Was meinen Sie, welche Schichten leben vorwiegend in dieser Umgebung?	jz12d	

z12e	Wie würden Sie - alles in allem - die Wohnumgebung des Haushaltes beurteilen?	jz12e	jz12e
264	Antizipierte Mehrheitsverhältnisse		j264
265a	Regierungserwartung		j265a
610a	Kenntnis der Wahlkreis-kandidaten: (CDU/CSU)		j610a
610b	Kenntnis der Wahlkreis-kandidaten: (SPD)		j610b
610c	Kenntnis der Wahlkreis-kandidaten: (Bündnis 90/Die Grünen)		j610c
610d	Kenntnis der Wahlkreis-kandidaten: (FDP)		j610d
610e	Kenntnis der Wahlkreis-kandidaten: (DIE LINKE)		j610e
610f	Kenntnis der Wahlkreis-kandidaten: kenne keinen der Kandidaten		j610f
610g	Kenntnis der Wahlkreis-kandidaten: keine Angabe		j610g
294a_1	Internetnutzung politische Information		j294a_1
552	Weitere Gesprächspartner		j552
625a	Regierungs-/Koalitionspräferenz: CDU/CSU		j625a
625b	Regierungs-/Koalitionspräferenz: CDU		j625b
625c	Regierungs-/Koalitionspräferenz: CSU		j625c
625d	Regierungs-/Koalitionspräferenz: SPD		j625d
625e	Regierungs-/Koalitionspräferenz: FDP		j625e
625g	Regierungs-/Koalitionspräferenz: DIE LINKE		j625g
625f	Regierungs-/Koalitionspräferenz: GRUENE		j625f
625o	Regierungs-/Koalitionspräferenz: PIRATEN		j625o
625t	Regierungs-/Koalitionspräferenz: AfD		j625t
625l	Regierungs-/Koalitionspräferenz: NPD		j625l
625q	Regierungs-/Koalitionspräferenz: REP		j625q
625s	Regierungs-/Koalitionspräferenz: Tierschutzpartei		j625s
625m	Regierungs-/Koalitionspräferenz: ödp		j625m
625k	Regierungs-/Koalitionspräferenz: FAMILIE		j625k
625r	Regierungs-/Koalitionspräferenz: RRP		j625r
625p	Regierungs-/Koalitionspräferenz: RENTNER		j625p
625h	Regierungs-/Koalitionspräferenz: BP		j625h
625n	Regierungs-/Koalitionspräferenz: PBC		j625n
625i	Regierungs-/Koalitionspräferenz: BüSo		j625i
625j	Regierungs-/Koalitionspräferenz: DIE VIOLETTEN		j625j

625u	Regierungs- /Koalitionspräferenz: ande- re Partei	j625u				
625v	Regierungs- /Koalitionspräferenz: weiss nicht	j625v				
625w	Regierungs- /Koalitionspräferenz: keine Angabe	j625w				
301	TV-Duell: Rezeption	j301				
301b	TV-Duell: Aufmerksamkeit	j301b				
304a	TV-Duell: Wahrgenomme- ner Ausgang Merkel	j304a				
304b	TV-Duell: Wahrgenomme- ner Ausgang Steinbrück	j304b				
debrief1	Debriefing: Interesse	jdebrief1	kdebrief1	ldebrief1		
debrief4	Debriefing: Schwierigkeit	jdebrief4	kdebrief4	ldebrief4		
debrief5_s	Debriefing: Kommentar	jdebrief5_s	kdebrief5_s	ldebrief5_s	mde- brief5_s	ndebrief5_s
z6	Interviewereinschätzung: Teilnahmebereitschaft	jz6				
292_1	Dauer Internetnutzung, gewöhnlich (Insgesamt in Minuten)		k292_1			
201dc	Skalometer Politiker: Chris- tian Lindner		k201dc	l201dc	m201dc	n201dc
201mb	Skalometer Politiker: Bernd Lucke		k201mb			
578	Rückkehr zur D-Mark		k578			
580t	Ego-Positionen: PKW-Maut für ausländische Autofahrer		k580t			
580u	Ego-Positionen: Putins Politik gegenüber der Ukra- ine		k580u			
580v	Ego-Positionen: Angemes- sene Reaktion der Bundes- kanzlerin auf Ukraine- Konflikt		k580v			
debrief3	Debriefing: Sorgfalt		kdebrief3	ldebrief3		
debrief6	Debriefing: Bewertung Umfrage				mdebrief6	ndebrief6
591	Teilnahme an Umfragen, Anzahl Umfragen		k591		m591	
201ec	Skalometer Politiker: Katrin Göring-Eckardt			l201ec	m201ec	n201ec
201ma	Skalometer Politiker: Frau- ke Petry			l201ma	m201ma	n201ma
170dc	Ego-Positionen: Politiker bemühen engen Kontakt zu Bevölkerung			l170dc	m170dc	n170dc
170dd	Ego-Positionen: Adoptions- recht für gleichgeschlechtli- che Lebenspartnerschaften			l170dd	m170dd	n170dd
580p	Ego-Positionen: Hartz-IV Zahlungen erhöhen			l580p	m580p	n580p
170df	Ego-Positionen: Politiker kümmert was einfache Leute denken			l170df	m170df	n170df
594	Risikobereitschaft			l594	m594	
580m	Ego-Positionen: Wirt- schaftsflüchtlinge sollten abgeschoben werden			l580m	m580m	n580m
580n	Ego-Positionen: Kriegs- flüchtlinge sollten Asyl erhalten			l580n	m580n	n580n
580o	Ego-Positionen: Deutsch- land sollte keine Flüchtlinge aufnehmen			l580o	m580o	n580o

580r	Ego-Positionen: Flüchtlinge gleichmäßig auf EU-Staaten verteilen	I580r		
580s	Ego-Positionen: Deutschland sollte mit anderen die Fluchtursachen bekämpfen	I580s		
pid_2a	Multiple Parteiidentifikation (Version A)	lpid_2a	mpid_2a	npid_2a
pid_2b	Multiple Parteiidentifikation (Version B)	lpid_2b	mpid_2b	npid_2b
pid2strk	Stärke Multiple Parteiidentifikation	lpid2strk	mpid2strk	npid2strk
285a	Printmediennutzung, politisch aktuell (Bild-Zeitung)	I285a		
285b	Printmediennutzung, politisch aktuell (Frankfurter Rundschau)	I285b		
285c	Printmediennutzung, politisch aktuell (Frankfurter Allgemeine Zeitung)	I285c		
285d	Printmediennutzung, politisch aktuell (Süddeutsche Zeitung)	I285d		
285e	Printmediennutzung, politisch aktuell (Die tageszeitung (taz))	I285e		
285f	Printmediennutzung, politisch aktuell (Die Welt)	I285f		
285g	Printmediennutzung, politisch aktuell (Eine andere Tageszeitung)	I285g		
285h	Printmediennutzung, politisch aktuell - Ich habe keine pol. Berichte gelesen	I285h		
debrief7	Umfrageaffinität: Umfragen wichtig für die Gesellschaft	Idebrief7		
debrief8	Umfrageaffinität: Es macht Spaß, Fragebögen zu beantworten	Idebrief8		
debrief9	Umfrageaffinität: Ich finde Umfragen an sich interessant	Idebrief9		
debrief10	Umfrageaffinität: Beantwortung vieler Fragen ist anstrengend	Idebrief10		
debrief11	Umfrageaffinität: Teilnahme an Befragungen wurde bereits zur Gewohnheit	Idebrief11		
debrief12	Umfrageaffinität: Anhand Umfragen können wichtige Erkenntnisse gewonnen werden	Idebrief12		
debrief13	Umfrageaffinität: Teilnahme an Umfragen ist eine angenehme Ablenkung	Idebrief13		
debrief14	Umfrageaffinität: Freut mich, zu verschiedenen Themen Meinung zu äußern	Idebrief14		
email	E-Mail-Adresse	Iemail	memail	nemail
580j	Ego-Positionen: Reiche Bürger sollten mehr Steuern bezahlen		m580j	n580j
580i	Ego-Positionen: Islam passt in die deutsche Gesellschaft		m580i	n580i
580h	Ego-Positionen: Ausübung islamischen Glaubens in Deutschland einschränken		m580h	n580h
580k	Ego-Positionen: Staatliche Befugnisse in der Kriminalitätsbekämpfung ausweiten		m580k	n580k

580l	Ego-Positionen: Islamische Gemeinschaften sollten vom Staat beobachtet werden	m580l	n580l
603	Unterschied Parteien	m603	n603
580q	Ego-Positionen: Unternehmen mit vielen Arbeitsplätzen vor Insolvenz retten	m580q	n580q
172m	Zuzugsmöglichkeiten Ausländer, Partei: AfD	m172m	n172m
150_1	Lösungskompetenz wichtigstes Problem: CDU/CSU		n150_1
150_2	Lösungskompetenz wichtigstes Problem: CDU		n150_2
150_3	Lösungskompetenz wichtigstes Problem: CSU		n150_3
150_4	Lösungskompetenz wichtigstes Problem: SPD		n150_4
150_5	Lösungskompetenz wichtigstes Problem: FDP		n150_5
150_6	Lösungskompetenz wichtigstes Problem: GRÜNE		n150_6
150_7	Lösungskompetenz wichtigstes Problem: DIE LINKE		n150_7
150_322	Lösungskompetenz wichtigstes Problem: AfD		n150_322
150_801	Lösungskompetenz wichtigstes Problem: andere Partei		n150_801
201ms	Skalometer Politiker: Martin Schulz		n201ms
201sw	Skalometer Politiker: Sahra Wagenknecht		n201sw
258g	Koalitionsskalometer: Jamaika-Koalition (CDU/CSU, FDP & GRÜNE)		n258g
580w	Ego-Positionen: Deutschland braucht Obergrenze für Flüchtlinge		n580w

5.6.1 Codierung von offenen Fragen

Für die Haupterhebung 2013 wurden für insgesamt fünf Variablen – wichtigste Probleme (jwiprob1_s, jwiprob2_s), Grund der Nichtwahl (j83a_s) und Grund der Wahlentscheidung (j81a_s, j81aa_s) – offene Antworten vom Institut vercodet. Die Codierschemata wurden vom Auftraggeber geliefert.

Die offenen Nennungen der wichtigsten Probleme (jwiprob1_s, jwiprob2_s) wurden durch zwei geschulte Codierer gemäß den Regeln des Kategorienschemas zur Codierung der Agendafragen den entsprechenden Codes zugewiesen. Zur Prüfung der Qualität der Agenda-Codierung wurde eine Zufallsstichprobe aus dem Gesamtmaterial (N=100) von einem Mastercoder gegencodiert. Die Reliabilitätswerte (1. Nennung; vierstellig) ergaben eine hohe Übereinstimmung mit dem Mastercoder (Krippendorfs Alpha=0,85 (Vorwahl) bzw. 0,84 (Nachwahl); Holsti=0,85 (Vorwahl) bzw. 0,84 (Nachwahl)).

5.6.2 Codierung der Parteien

Die Codierung der Parteien erfolgte bei allen geschlossenen, halboffenen und offenen Fragen nach dem einheitlichen Codierschema der GLES. Das Codierschema kann auf den Seiten der GLES bei GESIS abgerufen werden (<http://www.gesis.org/gles>).

In der Regel werden die Angaben der Befragten zu Parteien in zwei Variablen veröffentlicht, die mit Version A und Version B bezeichnet werden. Version A enthält für Parteienfragen üblicherweise die Parteien, die auf dem verwendeten Musterstimmzettel aufgeführt sind,

sowie eine Kategorie für „andere“ Parteien. Version B unterscheidet sich von Version A ausschließlich durch eine detaillierte Ausweisung der von den Befragten genannten „anderen“ Parteien.

Um eine einfachere Vergleichbarkeit der Variablen über die verschiedenen Wellen zu gewährleisten, wurden die Parteivariablen so angepasst, dass in Version A alle Parteien erfasst werden, die seit der Bundestagswahl 2017 im Bundestag vertreten sind. Somit wird in der Haupt- und Wiederbefragung 2013 sowie in den Zwischenbefragungen 2014 und 2015 die AfD (322) in der Version A mit aufgeführt, obwohl sie ursprünglich erst in der Nachfrage zu den anderen Parteien erfasst wurde. Zugleich wurden die Die Piraten (215), die NPD (206) und vereinzelt die Freien Wähler (180) in den Code „andere Parteien (801) recodiert und werden somit nur in Version B der Variablen aufgeführt.

5.7. Kontextvariablen

Kontextvariablen geben Auskünfte über den regionalen Kontext der Befragten, z.B. den Wahlkreis und die Gemeinde, in welchem Befragte leben.

Tabelle 9: Kontextvariablen

Variable	Label
jbl	Bundesland
jostwest	Ost/West (Zuordnung von Berlinern zu Ostdeutschland)
jelecdist	Wahlkreis (Electoral District)
j638	Wohngegend (CSES4)
jwkrnr	Wahlkreis
jwkrnr1	Nicht-eindeutige Zuordnung: 1. Möglichkeit
jwkrnr2	Nicht-eindeutige Zuordnung: 2. Möglichkeit
jwkrnr3	Nicht-eindeutige Zuordnung: 3. Möglichkeit
jwkrnr4	Nicht-eindeutige Zuordnung: 4. Möglichkeit
nwkrnr	Wahlkreis
nwkrnr1	Nicht-eindeutige Zuordnung: 1. Möglichkeit
nwkrnr2	Nicht-eindeutige Zuordnung: 2. Möglichkeit
nwkrnr3	Nicht-eindeutige Zuordnung: 3. Möglichkeit

5.7.1 Ost/West

Die Zuordnung zu Ost- und Westdeutschland erfolgte auf Grundlage der Angabe zum Bundesland, in dem die Befragten ihren Hauptwohnsitz haben. Da bei der Abfrage des Bundeslands keine Differenzierung zwischen Ost- und Westberlin vorgenommen wurde, werden Berliner zu Ostdeutschland zugeordnet.

5.7.2 Wahlkreise

Die Variable „jelecdist“ aus der Haupterhebung 2013 enthält die Originalangaben zum Wahlkreis des Befragten gemäß der Vercodung durch das Erhebungsinstitut. Für die Variablen „jwkrnr“-„jwkrnr4“ aus der Wiederbefragung 2013 beruht die Zuordnung zu einem Wahlkreis auf der Wahlkreiseinteilung zur Bundestagswahl 2013 und wurde unter Verwendung der von den Befragten genannten Postleitzahl an ihrem Hauptwohnsitz vorgenommen. Die Zuordnung der Postleitzahlen zu Wahlkreisen erfolgte anhand einer Zuordnungstabelle, die vom Bundeswahlleiter und dem Deutschen Bundestag bereitgestellt und durch eigene Recherche ergänzt wurde. Für die Variablen „nwkrnr“-„nwkrnr3“ aus der Wiederbefragung 2017 erfolgte

die Zuordnung zu einem Wahlkreis nach demselben Prinzip, basierend auf der Wahlkreiseinteilung zur Bundestagswahl 2017.

Bei der Verwendung der Wahlkreisinformationen ist zu beachten, dass einzelne Postleitzahlen in großstädtischen Gebieten zwischen zwei und vier Wahlkreisen zugeordnet werden können, d.h. eine eindeutige Zuordnung der Postleitzahl zu einem Wahlkreis ist auf Grundlage der vorhandenen Informationen nicht immer möglich. Die Variablen „jwkrnr“ bzw. „nwkrnr“ enthalten die Angabe zum Wahlkreis des Befragten, wenn eine eindeutige Zuordnung möglich ist. Ist dies nicht der Fall, so sind in den Variablen „jwkrnr1“-„jwkrnr4“ die Nummern der Wahlkreise erfasst, denen der Befragte anhand der von ihm genannten Postleitzahl potenziell zugeordnet werden kann. In einzelnen Fällen ist eine Zuordnung zu einem oder mehreren Wahlkreisen nicht möglich, da eine Angaben zur Postleitzahl fehlt oder die vom Befragten genannte Postleitzahl nicht existiert.

Tabelle 10: Zuordnung von Postleitzahlen zu Wahlkreisen

Art der Zuordnung	Wiederbefragung 2013		Wiederbefragung 2017	
	N	%	N	%
Eindeutig einem WK zuordenbar	1058	90,43	1633	94,94
Nicht eindeutig einem WK zuordenbar	111	9,49	84	6,45
Fehlende Angabe oder nicht zuordenbare Postleitzahl	1	0,09	3	0,17
Gesamt	1170	100,00	1720	100,00

Anmerkung: Die Gesamtsumme der Prozentwerte addiert sich aufgrund gerundeter Werte auf mehr als 100%.

5.7.3 BIK-Regionsgrößenklassen

Die BIK-Regionsgrößenklassen klassifizieren die BIK-Regionen gemäß ihrer Bevölkerungszahl. Dabei wird nicht die Größe der Gemeinde selbst angegeben, sondern die Menge der Bevölkerung des Raumes, in den die Gemeinde funktional eingebunden ist. Weiterhin wird zwischen vier Strukturtypen (SGTYP) der Gemeinde unterschieden:

- SGTYP1: Kernbereich der Stadtregion,
- SGTYP2: Verdichtungsbereich,
- SGTYP3: Übergangsbereich,
- SGTYP4: peripherer Bereich (siehe BIK Aschpurwis+Behrens 2001).

Die bisher in recodierter Form veröffentlichte Information zur BIK-Regionsgrößenklasse (siehe Tabelle 13) musste aus datenschutzrechtlichen Gründen aus dem SUF-File herausgenommen werden. Bei Interesse können die Daten aber im Rahmen eines Datennutzungsvertrags zur Verfügung gestellt werden.

Tabelle 11: BIK-Regionsgrößenklassen in der 10er-Systematik

Code	BIK-Regionsgrößenklasse
1	bis unter 2.000 Einwohner
2	2.000 bis unter 5.000 Einwohner
3	5.000 bis unter 20.000 Einwohner
4	20.000 bis unter 50.000 Einwohner

5	50.000 bis unter 100.000 Einwohner (peripherer Bereich, Übergangs-, Verdichtungsbereich)
6	50.000 bis unter 100.000 Einwohner (Kernbereich)
7	100.000 bis unter 500.000 Einwohner (peripherer Bereich, Übergangs-, Verdichtungsbereich)
8	100.000 bis unter 500.000 Einwohner (Kernbereich)
9	500.000 Einwohner oder mehr (peripherer Bereich, Übergangs-, Verdichtungsbereich)
10	500.000 Einwohner oder mehr (Kernbereich)

Anmerkung: In der recodierten Form wurden die untersten drei Kategorien zur Regionsgrößenklasse „bis unter 20.000 Einwohner“ zusammengefasst.

5.8. Gewichtungvariablen

Den Datensätzen der Langfrist-Panels sind eine Reihe an Gewichtungsfaktoren angefügt, welche für verschiedene Verzerrungen korrigieren sollen. Es handelt sich dabei um Design-, Anpassungs- und Panelgewichte. Teilweise wurden die Gewichte kombiniert und bieten dem Nutzer so die Möglichkeit individuell zu entscheiden, welche Gewichte für Analysen eingesetzt werden sollen. Alle Gewichte wurden für den gesamten Datensatz berechnet, das heißt die Fälle der Ergänzungsstichprobe werden wie Fälle der 2013er Stichprobe behandelt und bspw. durch die Anpassungsgewichte an die Randverteilungen des Jahres 2009 angepasst.

In der Stichprobenziehung der Startwellen der Langfrist-Panels ist Ostdeutschland überrepräsentiert. Um hierfür zu kontrollieren wird ein Ost-West Gewicht berechnet. In ZA5770 ergibt sich für ostdeutsche Befragte ein Faktor von 0,57, für westdeutsche Befragte 1,25.

Da durch das Design der Langfrist-Panels Personen in großen Haushalten eine höhere Wahrscheinlichkeit haben befragt zu werden, sind dem Datensatz zusätzlich noch Transformationsgewichte als weitere Designgewichte angefügt. Dieser Korrekturfaktor berechnet sich als: $w_t = \frac{1}{n_{hh}}$, wobei n_{hh} die Anzahl der Personen des Haushalts sei. In ZA5770 liegt das Maximum der Gewichte bei 3,76, das Minimum bei 0,54 sowie das 5% Perzentil bei 0,54 und das 95% Perzentil bei 1,72.

Mit Hilfe von Anpassungsgewichten kann die Verteilung von Variablen eines Datensatzes an bekannte Verteilungen in der Grundgesamtheit angepasst werden. Dabei wird davon ausgegangen, dass zumindest ein schwacher Zusammenhang zwischen den Anpassungsvariablen und den inhaltlichen Untersuchungsvariablen besteht. Die für die GLES-Daten erstellten Gewichte werden mittels einer stets gleichen Vorgehensweise berechnet, so dass sie über die verschiedenen GLES-Komponenten hinweg vergleichbar sind.

Zur Berechnung der Anpassungsgewichte der GLES wurden sowohl sozial- als auch regionalstrukturelle Merkmale ausgewählt. Bei der gleichzeitigen Anpassung an mehrere Merkmale ergeben sich häufig Nullzellen oder sehr kleine Zellbesetzungen, was bei einer einfachen Soll/Ist-Gewichtung zu Problemen führt. Daher wurde bei der Berechnung der Anpassungsgewichte für die GLES auf das iterative Anpassungsverfahren („iterative proportional fitting“, IPF)² zurückgegriffen. Bei der IPF-Gewichtung wird die Ist-Verteilung der einzelnen Zellen schrittweise an die jeweilige Soll-Verteilung der GewichtungsvARIABLEN angepasst. Bei diesem schrittweisen Prozess der Anpassung (Iteration) bilden die nach jedem Anpassungsschritt berechneten Gewichtungsfaktoren die Ausgangsbasis für die Anpassung des nächsten Merkmals. Der Anpassungsprozess endet, wenn die Differenz zwischen der gewichteten

² Siehe zum IPF-Verfahren Deming und Stephan (1940).

Randverteilung aller Faktoren und der Soll-Verteilung das Abbruchkriterium von 0,05 unterschreitet.³ Um sehr große Gewichtungsfaktoren zu vermeiden wurden die Faktoren (nach jedem Iterationsschritt) auf den fünffachen Mittelwert der Gewichtungsvariable (also fünf) getrimmt.⁴

Bei der Erstellung der Anpassungsgewichte für das Langfrist-Panel wurde auf die Randverteilungen des Mikrozensus 2013⁵ zurückgegriffen. Bei der Erstellung der Sollverteilungen des Mikrozensus ging nur die Bevölkerung über 16 Jahren mit deutscher Staatsbürgerschaft in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung ein.

Die Anpassungsgewichte werden in zwei Varianten angeboten. Erstens, in Kombination mit dem oben beschriebenen Transformationsgewicht und zweitens ohne das Transformationsgewicht. Das Ost-West-Designgewicht ist in beide Gewichte integriert. Tabelle 15 zeigt die Verteilung der Anpassungsgewichte für das 2013 gestartete Langfrist-Panel.

Angepasst wurde an sozio-demographische und regionalstrukturelle Merkmale: Geschlecht, Alter, Bildung, BIK-Regionsgrößenklassen und Zugehörigkeit zu West- bzw. Ostdeutschland (inkl. Berlin).

Die Variable Alter wurde kategorisiert und umfasst nun vier Gruppen: „16 bis unter 30 Jahre“, „30 bis unter 45 Jahre“, „45 bis unter 60 Jahre“ und „60 Jahre und älter“. Bei der Kategorisierung der Variable Bildung wurden die drei folgenden Gruppen gebildet:

- niedrige Bildung: Schule beendet ohne Abschluss, Hauptschulabschluss, Volksschulabschluss, bin noch Schüler/in;
- mittlere Bildung: Realschulabschluss, Mittlere Reife, Fachschulreife oder Abschluss der polytechnischen Oberschule 10. Klasse;
- hohe Bildung: Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.), Abitur bzw. erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife).

Die BIK-Regionsgrößenklassen wurden zu drei Kategorien zusammengefasst (siehe nachfolgende Tabelle). Die unterschiedliche Kategorisierung ist den verfügbaren Randverteilungen geschuldet.

Da für die Befragten aus den Langfrist-Panels 2005 und 2009 (Ergänzungsstichprobe) für Geschlecht und Alter, vor allem aber für die Zugehörigkeit zu den neuen oder alten Bundesländern, die Haushaltgröße, den Bildungsgrad und die BIK im vorliegenden Datensatz keine Werte vorlagen, wurden für die Erstellung der Gewichtungsvariablen die Werte aus den Langfrist-Panels 2005 und 2009 herangespielt. Verbleibende fehlende Werte sowie die Angabe „anderer Abschluss“ bezüglich des Bildungsgrades wurden auf den Modalwert der Verteilung gesetzt.

³ Die Anpassungsgewichte wurden mit dem Statistikprogramm Stata berechnet, wobei auf das frei verfügbare Ado „ipfweight“ (Bergmann 2011) zurückgegriffen wurde. Zur Installation muss lediglich „ssc install ipfweight“ in die Kommandozeile von Stata eingegeben werden.

⁴ Dieses Vorgehen findet auch bei der Berechnung der Gewichte der American National Election Study (ANES) Anwendung (siehe DeBell et al. 2009).

⁵ Bei den vom Mikrozensus ausgewiesenen Werten handelt es sich um absolute Personenzahlen nach gebundener Hochrechnung.

Tabelle 12: Soll- und Ist-Verteilungen der zur Erstellung der Gewichte verwendeten Variablen

Merkmal	Ist (in %)	Soll (in %) (Mikrozensus 2013)
Geschlecht		
Männlich	50,64	48,51
Weiblich	49,36	51,50
Altersgruppe		
16 bis unter 30 Jahre	9,42	18,01
30 bis unter 45 Jahre	16,57	21,21
45 bis unter 60 Jahre	27,13	27,73
60 Jahre und älter	46,88	33,05
Bildung		
Niedrig	37,21	42,40
Mittel	35,89	29,23
Hoch	26,91	28,41
BIK		
Unter 50.000 Einwohner	29,88	24,50
Über 50.000 Einwohner SGTYP2/3/4	32,18	33,50
Über 50.000 Einwohner SGTYP1	37,94	42,04
Bundesland		
Alte Bundesländer	63,25	79,03
Neue Bundesländer (inkl. Berlin)	36,75	20,97

Die Tabelle 15 gibt die Anzahl der zur Berechnung notwendigen Iterationen sowie deskriptive Statistiken zu den resultierenden Gewichtungsfaktoren wieder.

Tabelle 13: Deskriptive Statistiken zu den Gewichtungsfaktoren

Statistik	wei_ipfges_1	wei_ipfges_2
Anzahl Iterationen ¹	4	4
Mittelwert	1,00	1,00
Standardabweichung	0,72	0,53
Minimum	0,17	0,29
Maximum	4,99	3,16
1. Quartil	0,52	0,60
Median	0,80	0,92
3. Quartil	1,25	1,23
Max./Min. ²	29,35	10,90
N	5456	5456

¹ Die Anzahl der Iterationen gibt an, wie viele Anpassungsschritte bei der Gewichtung vorgenommen wurden bis die Abweichung zwischen den gewichteten Istwerten in der Stichprobe und den Sollwerten aus der Referenzverteilung weniger als 0,05 betrug. Bei Erreichen von 20 Iterationsschritten wird die Anpassung ebenfalls beendet.

² Der Wert Max./Min. gibt das Verhältnis zwischen dem höchsten und niedrigsten Gewichtungsfaktor an. Im Idealfall werden die Gewichte weder besonders groß noch sehr klein, so dass ein niedriger Wert positiv zu betrachten ist.

5.9. Unveröffentlichte Variablen

Aus datenschutzrechtlichen Gründen können nicht alle erhobenen Variablen zum freien Download zur Verfügung gestellt werden. Generell müssen frei verfügbare Datensätze so aufgebaut sein, dass ein unverhältnismäßiger Aufwand zur De-Anonymisierung betrieben werden müsste. Das heißt, die Datensätze müssen faktisch anonym sein. Um dies zu gewährleisten, wurden einige wenige Variablen aus den Datensätzen entfernt bzw. Ausprägungen zusammengefasst. Diese Variablen stehen interessierten Nutzern zur Verfügung, je nach Variable, im Secure Data Center (SDC) bei GESIS (Köln) oder nach Abschluss eines Nutzungsvertrags. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter gles@gesis.org.

Zudem wurden einige inhaltliche Variablen, die ausschließlich in der Wiederbefragung 2013 abgefragt wurden, aus dem Datensatz entfernt. Die Tabelle 16 gibt eine Übersicht über die unveröffentlichten Variablen in dieser Studie.

Tabelle 14: Übersicht unveröffentlicher Variablen

Variable	Label
plz	Postleitzahl
jbik10	BIK10
jgks	Gemeindegrößenklasse
j234k_s	Gute Seiten Merkel: offene Nennung
j235k_s	Schlechte Seiten Merkel: offene Nennung
j234s_s	Gute Seiten Steinbrück: offene Nennung
j235s_s	Schlechte Seiten Steinbrück: offene Nennung
j187	Angleichung Ost-West
j573_s	Schuldenkrise, Hauptschuld: offene Nennung
j281c-l	Wertebatterie: In einer Gesellschaft
j174a	Eigene Position Kernkraft

j142a-f	Gerechtigkeit/Egalitarismus
j70alt_1	Alternativ wählbare Partei
j70alt_2a,b	Welche Partei alternativ wählbar (Version A/B)
j107	Nicht wählbare Parteien
j108a-x	Welche Parteien nicht wählbar
jschielt	Schichtzugehörigkeit Eltern
j610a_s-e_s	Kenntnis der Wahlkreiskandidaten: offene Nennung
j122	Zufriedenheit Wahlergebnis

Weiterhin werden Systemvariablen aus dem veröffentlichten Datensatz entfernt, die lediglich zur Durchführung der Online-Befragung relevant sind, aber keine inhaltliche Aussagekraft haben. Bei Interesse an den entfernten Systemvariablen melden Sie sich bitte ebenfalls unter gles@gesis.org.

5.10. Fehlende Werte

Fehlende Werte wurden bei allen Variablen nach dem einheitlichen Codierschema der GLES vergeben, welches negative Werte im Bereich -71 bis -99 und in Stata Codes von .a bis .p vorsieht. In den SPSS-Datensätzen sind diese Werte standardmäßig als fehlende Werte definiert. Den Stata-Datensätzen hingegen liegt ein Do-File bei, anhand dessen die fehlenden Werte in die vorgesehenen Missing-Value-Codes recodiert werden können.

Tabelle 15: Übersicht über die Missing-Value-Codes der GLES

Code	Stata Missing-Value-Code	Label
-99	.a	keine Angabe
-98	.b	weiß nicht
-97	.c	trifft nicht zu
-96	.d	Split
-95	.e	nicht teilgenommen
-94	.f	nicht in Auswahlgesamtheit
-93	.g	Interview abgebrochen
-92	.h	Fehler in Daten
-86	.i	nicht wahlberechtigt
-85	.j	nicht wählen
-84	.k	keine Erst-/Zweitstimme abgeben
-83	.l	ungültig wählen
-82	.m	keine andere Partei wählen
-81	.n	noch nicht entschieden
-72	.o	nicht einzuschätzen
-71	.p	nicht bekannt

Befragte, die an der Vorwahlbefragung der Haupterhebung 2013 oder der Wiederbefragung 2013 teilgenommen haben, haben für die entsprechende Nachwahlbefragung den Missing-Code -94/.f „nicht in Auswahlgesamtheit“ zugewiesen bekommen. Befragte der Haupterhebung 2013 haben nicht an der Wiederbefragung 2013 teilgenommen und daher den Missing-Code -95/.e „nicht teilgenommen“ zugewiesen bekommen, vice versa.

5.11. Analyse-Systeme

Der Datensatz ist für die Analyse-Systeme SPSS (IBM) und Stata (StataCorp LP) verfügbar.

Tabelle 16: Analysesysteme

Analyse-System	Dateiformat	Versionsbeschränkungen
SPSS	.sav	Version 18 oder höher
Stata	.dta	Version 12 oder höher

6. Hinweise und Anmerkungen

6.1. Errata

Eine aktuelle Errataliste kann über den GESIS Datenkatalog (www.gesis.org/dbk) abgerufen werden. Dort werden auch alle Änderungen zwischen den einzelnen Versionen der Datensätze dokumentiert.

6.1.1 Haupterhebung 2013

- Neun Befragte der Nachwahlstudie (lfdn = 2099, 2185, 2766, 2963, 3018, 3046, 3055, 3071, 3737), die angegeben haben, bei der Bundestagswahl ihre Erst- bzw. Zweitstimme abgegeben zu haben, haben fälschlicherweise die Frage zum Zeitpunkt der Wahlentscheidung (j72) nicht gesehen (Code -97 „trifft nicht zu“).
- Ein Befragter der Vorwahlstudie (lfdn = 1755), der angegeben hat, bei der Landtagswahl in Bayern 2013 seine Stimme abgegeben zu haben (j650), hat fälschlicherweise die Fragen zur Wahlentscheidung (j651a,b & j652a,b) nicht gesehen (Code -97 „trifft nicht zu“).

6.1.2 Zwischenerhebung 2014

- Sieben Befragte haben fälschlicherweise die Frage zum Geschlecht, Geburtsjahr/-monat nicht gesehen.
- Die Variable „k591“ (Teilnahme an Umfragen) war ursprünglich nur für Teilnehmer des GLES Wahlkampfpanels 2013 vorgesehen, das parallel mit fast identischem Fragebogen im Onlinemodus erhoben wurde. Da der Filter bis zum 15. Oktober nicht funktionierte, enthält die Variable Antworten von 206 Teilnehmern des Langfristpanels, die ihr Interview bis zu diesem Zeitpunkt online abgeschlossen hatten.

6.1.3 Zwischenerhebung 2015

- Bei der Variable zur Messung der multiplen Parteiidentifikation (lpid_2a,b) konnte der dynamische Filter (siehe Fragebogen) nur für Online-Interviews umgesetzt werden. In der schriftlichen Befragung war naturgemäß kein dynamischer Filter für die Fragen nach der multiplen Parteiidentifikation möglich, sodass unabhängig von der ersten Nennung in „lpid_a,b“ nochmals alle Parteien zur Auswahl standen. Die Befragten konnten demnach in „lpid_2a,b“ die gleiche Angabe wie in „lpid_a,b“ machen. Da die Angaben aus der schriftlichen Befragung in die gleiche Software eingegeben wurden wie die CATI-Befragung, musste auch diese ohne Filter programmiert werden. Dadurch ergab sich das Problem, dass auch in einigen CATI-Interviews zweimal die gleiche Partei angegeben wurde und auch die Frage nach der Stärke der Bindung zu dieser Partei doppelt gestellt wurde. Einen Sonderfall stellt zudem die Nennung der Unionsparteien dar, da im CATI-Interview auch nur eine der Unionsparteien genannt werden konnte. Da Befragte durch den fehlenden Filter für dieselbe Partei zwei voneinander abweichende Angaben zur Bindungsstärke machen konnten, fand keine Umkodierung statt.

6.1.4 Zwischenerhebung 2016

- Bei der Variable „mpid_2a,b“ zur Messung der multiplen Parteiidentifikation konnte der dynamische Filter (siehe Fragebogen) nur für Online-Interviews umgesetzt werden. In der schriftlichen Befragung war naturgemäß kein dynamischer Filter für die Fragen nach der multiplen Parteiidentifikation möglich, sodass unabhängig von der ersten Nennung in

„mpid_2a,b“ nochmals alle Parteien zur Auswahl standen. Die Befragten konnten demnach in „mpid_2a,b“ die gleiche Angabe wie in „mpid_a,b“ machen.

- In den Variablen „mpid_a,b“, „mpidstr“ und „mpid_2a, b“ kam es in den schriftlichen Interviews zu vielen Eingabefehlern der Befragten, weil jeweils mehr als eine Partei angekreuzt wurde. Wenn der Befragte bei der ersten Frage nach der Parteiidentifikation (mpid_a,b) eine Partei ankreuzte und bei der Nachfrage nach der Identifikation mit einer weiteren Partei (mpid_2a,b) dieselbe Partei plus eine weitere Partei ankreuzte, wurde in mpid_2a,b nicht „Fehler in den Daten“, sondern die zweite Partei kodiert. Kreuzte der Befragte bei Parteiidentifikation und multiplen Parteiidentifikation jeweils dieselben zwei Parteien an, wurde in mpid_a,b die erste Partei in der Antwortliste und in mpid_2a,b die zweite Partei kodiert. Ein Ankreuzen von mehr als zwei Parteien wurde als „Fehler in Daten“ kodiert.
- Wenn der Befragte bei der Frage nach der allgemeinen Internetnutzung (m292) im schriftlichen Fragebogen sowohl „nutze nie das Internet“ als auch „kein Internetzugang vorhanden“ ankreuzte, wurde dies nicht als „Fehler in den Daten“ kodiert, sondern als die Antwortoption „nutze nie das Internet“

6.1.5 Wiederbefragung 2017

- Im schriftlichen sowie im Online-Interview war die Variable „Lösungskompetenz wichtigstes politisches Problem“, n150, als geschlossene Einfachauswahl vorgesehen. Etwa 20% der Befragten haben im schriftlichen Interview jedoch mehr als eine Partei angekreuzt. Diese unvorgesehenen Mehrfachantworten wurden kodiert.
- Bei der Variable „npid_2a,b“ zur Messung der multiplen Parteiidentifikation konnte der dynamische Filter (siehe Fragebogen) nur für Online-Interviews umgesetzt werden. In der schriftlichen Befragung war naturgemäß kein dynamische Filter für die Fragen nach der multiplen Parteiidentifikation möglich, sodass unabhängig von der ersten Nennung in „npid_2a,b“ nochmals alle Parteien zur Auswahl standen. Die Befragten konnten demnach in „npid_2a,b“ die gleiche Angabe wie in „npid_a,b“ machen.
- In den Variablen „npid_a,b“, „npidstr“ und „npid_2a, b“ kam es in den schriftlichen Interviews zu vielen Eingabefehlern der Befragten, weil jeweils mehr als eine Partei angekreuzt wurde. Wenn der Befragte bei der ersten Frage nach der Parteiidentifikation (npid_a,b) eine Partei ankreuzte und bei der Nachfrage nach der Identifikation mit einer weiteren Partei (npid_2a,b) dieselbe Partei plus eine weitere Partei ankreuzte, wurde in npid_2a,b nicht „Fehler in den Daten“, sondern die zweite Partei kodiert. Kreuzte der Befragte bei Parteiidentifikation und multiple Parteiidentifikation jeweils dieselben zwei Parteien an, wurde in npid_a,b die erste Partei in der Antwortliste und in npid_2a,b die zweite Partei kodiert. Ein Ankreuzen von mehr als zwei Parteien wurde als „Fehler in den Daten“ kodiert.
- Ein Befragter gab im Kommentar seines Interviews an, den Musterstimmzettel zur Darstellung der Variablen n69 und n70 nicht gesehen und zufällig eine Option angekreuzt zu haben. Seine dortigen Angaben wurden auf den Wert -92 „Fehler in Daten“ umkodiert.

6.2. Versionshistorie

Dies ist die erste Version des Datensatzes.

Links

Projektseite der GLES: www.gles.eu

Deutsche Gesellschaft für Wahlforschung e. V. (DGfW): <http://www.dgfw.info>

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften: <http://www.gesis.org/gles>

Universität Frankfurt: <http://www.uni-frankfurt.de>

Universität Mannheim: <http://www.uni-mannheim.de>

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH (WZB): <http://www.wzb.eu>

Literaturverzeichnis

- Bergmann, Michael (2011): IPFWEIGHT: Stata module to create adjustment weights for surveys. Statistical Software Components S457353, Boston: Boston College Department of Economics.
- BIK Aschpurwis+Behrens (2001): BIK Regionen: Ballungsräume, Stadtregionen, Mittel-/Unterzentrengebiete. Methodenbeschreibung zur Aktualisierung 2000, www.bik-gmbh.de/texte/BIK-Regionen2000.pdf [11.10.2018].
- Callegaro, Mario (2013): Paradata in Web Surveys, in: Kreuter, Frauke (Hrsg.), Improving Surveys with Paradata: Analytic Uses of Process Information. (Aufl.) Hoboken, NJ: Wiley, 261-280.
- Callegaro, Mario und Charles Disogra (2008): Computing Response Metrics for Online Panels, in: Public Opinion Quarterly 72, 1008-1032.
- Couper, Mick P. (2000): Usability Evaluation of Computer-Assisted Survey Instruments, in: Social Science Computer Review 18, 384-396.
- DeBell, Matthew, Jon A. Krosnick, Arthur Lupia und Caroline Roberts (2009): User's Guide to the Advance Release of the 2008-2009 ANES Panel Study. Palo Alto, CA und Ann Arbor, MI: Stanford University and University of Michigan.
- Deming, Edwards W. und Frederick F. Stephan (1940): On a Least Squares Adjustment of a Sampled Frequency Table When the Expected Marginal Totals are Known, in: The Annals of Mathematical Statistics 11: 427-444.
- Krosnick, Jon A. (1991): Response Strategies for Coping with the Cognitive Demands of Attitude Measures in Surveys, in: Applied Cognitive Psychology 5, 213-236.
- Mayerl, Jochen und Dieter Urban (2008): Antwortreaktionszeiten in Survey-Analysen. Messung, Auswertung und Anwendung. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Roßmann, Joss (2010): Data Quality in Web Surveys of the German Longitudinal Election Study 2009. 3rd ECPR Graduate Conference. Dublin.
- Roßmann, Joss (2015): SPEEDERGLES: Stata module to compute the GLES response speed index (Version: 1.0) [Computer Software]. Chestnut Hill, MA: Boston College. <http://econpapers.repec.org/software/bocbocode/s457996.htm> [11.10.2018].
- Schmitt-Beck, Rüdiger, Hans Rattinger, Sigrid Roßteutscher und Bernhard Weißels (2010): Die deutsche Wahlforschung und die German Longitudinal Election Study (GLES), in: Faulbaum, Frank & Wolf, Christof (Hrsg.), Gesellschaftliche Entwicklungen im Spiegel der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 141-172.

Erstellt wurde der Methodenbericht von GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften und der Universität Mannheim.

Mannheim/Köln, Oktober 2018